



Modulbeschreibung

B.Sc. Maschinenbau PO19 Mechatronik

Stand: November 2022

Modul- und Veranstaltungsverzeichnis

Kursname laut Prüfungsordnung			
Bachelor-Arbeit			
Course title English			
Bachelor Thesis			
Kreditpunkte	Turnus	Sprache	Pflicht/Wahl
12	WS/SS	Deutsch/Englisch	1
SWS Vorlesung	SWS Übung	SWS Praktikum/Projekt	SWS Seminar
Prüfungsleistung			
Benotete schriftliche Ausarbeitung.			

Beschreibung / Inhalt Deutsch
Die Bachelorarbeit stellt die wissenschaftliche Abschlussarbeit des Studienprogramms dar.
Lernergebnisse / Kompetenzen Deutsch
Mit der Bachelor-Arbeit zeigen die Studierenden, dass sie in der Lage sind, innerhalb einer vorgegebenen Frist ein Problem selbständig auf der Grundlage der bis dahin im Bachelor-Studiengang erzielten Qualifikationen zu bearbeiten.

Description / Content English
The bachelor thesis is the scientific graduation thesis of the study program.
Learning objectives / skills English
With the bachelor thesis the students prove their ability to produce independently a scientific thesis on the bachelor level.

Literatur
Abhängig von der Themenstellung (depending on the topic of the thesis).

Kursname laut Prüfungsordnung			
Bachelor-Arbeit Kolloquium			
Course title English			
Bachelor Thesis Colloquium			
Kreditpunkte	Turnus	Sprache	Pflicht/Wahl
3	WS/SS	Deutsch/Englisch	1
SWS Vorlesung	SWS Übung	SWS Praktikum/Projekt	SWS Seminar
			2
Prüfungsleistung			
Präsentation und Diskussion			

Beschreibung / Inhalt Deutsch
Präsentation und Diskussion der Bachelorarbeit.
Lernergebnisse / Kompetenzen Deutsch
Die Studierenden zeigen, dass sie die Themenstellung der Bachelorarbeit selbständig erfasst und bearbeitet haben. Sie präsentieren und diskutieren diese Themenstellung auf wissenschaftlichem Niveau vor bzw. mit dem Auditorium inkl. des/der Themenstellers/in.

Description / Content English
Presentation and defence of the bachelor thesis.
Learning objectives / skills English
Students prove that they independently understood and elaborated the topic of the bachelor thesis. They present and discuss the topic in front of or with the audience (including the supervisor) on a scientific adequate level.

Literatur

Kursname laut Prüfungsordnung			
Baugruppentwurf			
Course title English			
Assembly Design			
Kreditpunkte	Turnus	Sprache	Pflicht/Wahl
2	WS	Deutsch	1
SWS Vorlesung	SWS Übung	SWS Praktikum/Projekt	SWS Seminar
		1	
Prüfungsleistung			

Beschreibung / Inhalt Deutsch
<p>übung / Hausaufgabe</p> <p>Baugruppenkonstruktion eines ggf. mehrstufigen Stirnradgetriebes</p> <ul style="list-style-type: none"> - Wellendimensionierung - Berechnung der Verzahnungsgeometrie und Zahnradabmessungen - Erstellung einer Konzeptzeichnung mit Grobabbmessungen - Tragfähigkeitsberechnung - Berechnung der Wälzlagerungen - Zusammenstellungszeichnungen
Lernergebnisse / Kompetenzen Deutsch
<p>In Ergänzung zur Gruppenübung erwerben die Studierenden die Fähigkeit zur selbstständigen Bearbeitung einer konstruktiven Aufgabe durch Anwendung der Maschinenelemente-Kenntnisse anhand eines Baugruppentwurfs für ein Zahnradgetriebe. Sie beherrschen das Engineering durch systematische Lösungsfindung unter konstruktiven, gestalterischen als auch fertigungs- und montagegerechten Aspekten am Beispiel eines komplexen mechanischen Systems. Die Integration einzelner Maschinenelemente in eine Baugruppe (Getriebe) wird beispielhaft erfahren. Durch die unter Betreuung selbständig durchgeführte Bearbeitung erwerben die Studierenden Fähigkeiten zur eigenständigen Recherche und zur Analyse technischer Informationen. Sie beherrschen die Auswahl und Dimensionierung mechanischer Komponenten und die Verknüpfung mit eigenen konstruktiven Ideen. Sie sind ferner in der Lage, detaillierte Produktmodelle (Zusammenstellungszeichnungen) zu erstellen.</p>

Description / Content English
<p>Exercise/homework</p> <p>Construction of assemblies of an (if needed) multilevel spur gear</p> <ul style="list-style-type: none"> - shaft-dimensioning - calculation of tooth geometry and pinion-dimension - creation of concept-design with rough dimensioning - calculation of bearing strength - calculation of bearings - assembly drawings
Learning objectives / skills English
<p>In addition to the group-tutorial the students gain the skills to do a constructive exercise. By using the knowledge about the machine elements they have to do a concept of an assembly for a gear by themselves. They command the engineering by systematically solution finding attending constructive, creative as well as</p>

production-oriented and assembly-compatible aspects by the example of a complex mechanical system. Integration of single machine elements in an assembly (gear) will be experienced exemplarily. By doing the overlooked exercises by themselves, the students gain skills for self-contained researches and for analyses of technical information. They command the choice and the dimensioning of mechanical components und the combination with own constructive ideas. Further they are able to create detailed product-models (assembly drawings).

Literatur

Muhs, Wittel, Jannasch, Voßiek
Roloff/Matek Maschinenelemente – Normung, Berechnung, Anwendung
Vieweg, 18. Aufl. (2007)

Muhs, Wittel, Jannasch, Voßiek
Roloff/Matek Maschinenelemente Formelsammlung
Vieweg, 18. Aufl. (2007)

Haberhauer, H., Bodenstein, F.
Maschinenelemente – Gestaltung, Berechnung, Anwendung
Springer, 14. Aufl. (2006)

Kursname laut Prüfungsordnung			
Betriebswirtschaft für Ingenieure			
Course title English			
Economics for Engineers			
Kreditpunkte	Turnus	Sprache	Pflicht/Wahl
4	WS	Deutsch	1
SWS Vorlesung	SWS Übung	SWS Praktikum/Projekt	SWS Seminar
2	1		
Prüfungsleistung			
Klausur			

Beschreibung / Inhalt Deutsch
<p>Die Veranstaltung behandelt die Grundlagen der Betriebswirtschaftslehre.</p> <p>Inhalte im Einzelnen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Grundlagen Betriebswirtschaftslehre - Unternehmensformen - Materialbeschaffung - Produktion - Rechnungswesen - Finanzierung - Investition - Betriebswirtschaftliche Kennzahlen - Kostenrechnung
Lernergebnisse / Kompetenzen Deutsch
<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> - kennen betriebswirtschaftliche Zusammenhänge - kennen Aufgaben, Aufbau und Strukturen eines Unternehmens - kennen Beschaffungsmethoden - kennen unterschiedliche Finanzierungsarten - können Investitionsentscheidungen treffen - kennen betriebswirtschaftliche Kennzahlen - können Bilanzen interpretieren - kennen Personalführungssysteme

Description / Content English
<p>This disposition discuss the basics of business economics.</p> <p>Volumes in detail:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Basics of Business Studies - Company formas - material procurement - production - accounting

- finance
- capital expenditure budgeting
- Business performance indicators
- cost accounting

Learning objectives / skills English

The students

- know business contexts
- know duties, construction and structures of a company
- know procurement methods
- know different types of financial funding
- are able to make investment decisions
- know important managerial figures
- are able to interpret balance sheets
- know human resource management systems

Literatur

Günter Wöhe und Ulrich Döring, Einführung in die Allgemeine Betriebswirtschaftslehre, 25. überarbeitete und aktualisierte Auflage, Vahlen, 2013

Klaus Olfert und Horst-Joachim Rahn, Einführung in die Betriebswirtschaftslehre, 11., verb. u. aktual. Auflage, NWB Verlag, 2013

Jean-Paul Thommen und Ann-Kristin Achleitner, Allgemeine Betriebswirtschaftslehre: Umfassende Einführung aus managementorientierter Sicht, 7., vollst. überarb. Auflage, Gabler Verlag, 2012

Kursname laut Prüfungsordnung			
CAD Praktikum			
Course title English			
CAD Lab			
Kreditpunkte	Turnus	Sprache	Pflicht/Wahl
1	SS	Deutsch	1
SWS Vorlesung	SWS Übung	SWS Praktikum/Projekt	SWS Seminar
		1	
Prüfungsleistung			

Beschreibung / Inhalt Deutsch
Die Veranstaltung "Computer Aided Design - Praktikum" dient der Einführung in das Arbeiten mit modernen, parametrischen Konstruktionssystemen. Die Studierenden sollen nach Durchführung des Praktikums in der Lage sein einfache Bauteile, wie beispielsweise Keilwellen, Zahnräder oder Getriebegehäuse, entsprechend einer technischen Zeichnung, zu modellieren und diese zu einer Baugruppe zusammenzuführen. Neben der Zeichnungsableitung aus dem generierten 3D-Modellen werden Stücklisten sowie Bibliotheken thematisiert. Die entsprechenden Kompetenzen werden im CAD-System "Siemens NX 12.0" erlangt.
Lernergebnisse / Kompetenzen Deutsch
Das Ziel der Veranstaltung besteht darin, dass die Studierenden erste Erfahrungen im Bereich der rechnerunterstützten Konstruktion sammeln. Es sollen im Rahmen der Veranstaltung Basisfunktionen zur Modellierung, Baugruppe und Zeichnungsableitung erlernt werden.

Description / Content English
The course "CADP" serves as an introduction to working with modern, parametric design systems. After completion of the practical course, students should be able to model simple components, such as splined shafts, gear wheels or gearbox housings, according to a technical drawing and to combine them into an assembly. In addition to the derivation of drawings from the generated 3D models, parts lists and libraries will be discussed. The corresponding skills are acquired in the CAD system "Siemens NX 12".
Learning objectives / skills English
The aim of the course is for students to gain first experiences in the field of computer aided design Basic functions for modeling, assembly and drawing are to be learned.

Literatur
Jaechol Koh: Siemens NX 12 Design Fundamentals: A Step by Step Guide

Kursname laut Prüfungsordnung			
Chemie			
Course title English			
Chemistry			
Kreditpunkte	Turnus	Sprache	Pflicht/Wahl
4	WS	Deutsch	1
SWS Vorlesung	SWS Übung	SWS Praktikum/Projekt	SWS Seminar
2	1		
Prüfungsleistung			

Beschreibung / Inhalt Deutsch

Die inhaltlichen Schwerpunkte sind:

1. Periodensystem der Elemente, Wasserstoff, 1. und 7. Hauptgruppe
2. Chemische Bindung und zwischenmolekulare Wechselwirkungen
3. Reaktionsgleichungen, Stöchiometrie
4. Kinetik und Energetik chemischer Reaktionen (Basiswissen)
5. Metalle (Herstellung, Eigenschaften, Korrosion)
6. Chemisches Gleichgewicht, insbes. Säure- Base-Gleichgewichte
7. Elektrochemische Prozesse (Elektrolysen, Galvanische Zellen)
8. Kunststoffe (Herstellung, Eigenschaften, Anwendungen)
9. Funktionelle Materialien mit speziellen optischen, elektronischen, magnetischen und mechanischen Eigenschaften
10. Industrielle Synthesewege (exemplarisch an wenigen Beispielen) und Verbundsystem in der chemischen Industrie.

Lernergebnisse / Kompetenzen Deutsch

Die Studierenden sind in der Lage, Chemie in Zusammenhängen nachzuvollziehen und zu beschreiben. Dazu gehören:

1. Das Grundgerüst der chemischen Fachsystematik, d.h. ihre Begriffe, Konzepte, Modelle, Klassifikationskriterien und Ordnungsprinzipien für Stoffe und Reaktionen
2. Die chemischen Denk- und Arbeitsweisen, d.h. die Methoden der Erkenntnisgewinnung in der Chemie vom Experiment über die Hypothesenbildung bis zur gesicherten Erkenntnis
3. Die Bedeutung und die Anwendungen chemischer Erkenntnisse in Natur und Technik, insbesondere betreffend Materialien, die im Maschinenbau Verwendung finden.

Description / Content English

The central topics of the lecture are:

1. The periodic table of the elements, hydrogen, 1. And 7. main group
2. Chemical binding and intermolecular interaction
3. Reaction equations, stoichiometry
4. Kinetics and energetics of chemical reactions (basic knowledge)
5. Metals (production, characteristics, corrosion)
6. Chemical equilibrium, basic concepts with a focus on acid-base equilibria.
7. Electrochemical processes (electrolysis, galvanic cells)
8. Polymers (production, characteristics, application)
9. Functional materials with optical, electronic, magnetic and mechanical properties
10. Industrial synthesis routes (exemplary with a few examples) and integrated approaches in the chemical industry.

Learning objectives / skills English

The students are able to understand and describe chemistry on a descriptive level.

This includes:

1. Introduction to chemical classification and description: Basic concepts, models, classification criteria and principles of classification for materials and reactions
2. The chemical way of thinking and working, this means the methods of knowledge discovery in chemistry, from experiments and forming hypotheses to validation and extraction of general knowledge
3. The meaning and the usage of chemical knowledge in science and engineering, especially materials used in mechanical engineering.

Literatur

Brown, LeMay, Bursten
Chemie: Die zentrale Wissenschaft
Pearson Education Deutschland GmbH
www.pearson-studium.de

Kursname laut Prüfungsordnung**Computergestützte Berechnungswerkzeuge****Course title English**

Computer Aided Calculation Tools

Kreditpunkte	Turnus	Sprache	Pflicht/Wahl
2	WS	Deutsch	1
SWS Vorlesung	SWS Übung	SWS Praktikum/Projekt	SWS Seminar
	1		

Prüfungsleistung

Die Art und Dauer der Prüfung wird gemäß der Prüfungsordnung vom Lehrenden vor Beginn des Semesters bestimmt.

Beschreibung / Inhalt Deutsch

Die Lehrveranstaltung führt zunächst ein in das naturwissenschaftliche Programmsystem MATLAB, stellvertretend für heute übliche leistungsstarke Werkzeuge zur numerischen Bearbeitung von einfachen bis hin zu komplexen Problemen der Ingenieurwissenschaften auf PC's und Workstations.

MATLAB ist in den Ingenieurwissenschaften der Universität Duisburg-Essen seit Jahren etabliert und steht als Studierendenversion frei zur Verfügung. Die Studierenden können somit auf den eigenen Rechnern die in der Lehrveranstaltung gegebenen Beispiele und Übungsaufgaben bearbeiten und auch im Team weiterentwickeln. Somit können Grundlagen der Ingenieurmathematik nicht nur theoretisch sondern auch experimentell erfahren werden. Darüber hinaus entsteht ein Gefühl für Laufzeiteigenschaften und Fehlertoleranzeffekte.

Nach dieser Einführung, die im Wesentlichen einen Überblick über Sprachelemente (Variablen, Mathematische Funktionen, Vektoren und Matrizen, Vektor- und Matrizenoperationen, Vergleichs- und logische Operatoren, Verzweigungen und Schleifen, MATLAB-scripts und MATLAB-functions) sowie 2D/3D-Grafik und Besonderheiten symbolischer Rechnungen unter MATLAB gibt, wird vertiefend gezeigt, wie der Computer in ausgewählten Bereichen der Ingenieurwissenschaften eingesetzt wird.

Lernergebnisse / Kompetenzen Deutsch

Die Studierenden können erste praktische spezifische Probleme mit dem Computer lösen sowie ingenieurtypische, universell einsetzbare Softwarewerkzeuge (insbesondere im weiteren Verlauf des Studiums!) teamorientiert anwenden. Hierbei steht nicht das konkrete Softwarewerkzeug im Mittelpunkt, sondern der grundsätzliche Umgang mit dem Computer zur Unterstützung der Ingenieurarbeit, sei es in Form von Berechnungsmethoden, computergestützten Literaturrecherchen, projektplanungswerkzeugen oder ähnliches. Dadurch sind die Studierenden bereits frühzeitig in der Lage, das ingenieurwissenschaftliche Denken mit Hilfe von modernen Computerwerkzeugen anzuwenden. Die Motivation des Lernens in den ansonsten sehr theoretischen ersten Studienjahren wird somit erhöht.

Description / Content English

The course provides an introduction to the scientific program system MATLAB which is today a standard high performance tool for the numeric treatment of simple up to complicated problems of engineering sciences on PC's and Workstations.

MATLAB is established in the engineering faculty of the University of Duisburg-Essen since years and is available as a free student version. Thus students can reprocess the examples and exercises given in the lectures on their own computers and can extend these by themselves or in teams as well. Therefore, basic engineering

mathematics will be learned not only theoretically but also experimentally. In addition, a feeling for runtime behavior and error tolerance effects will be given.

After this introduction which essentially is an overview of language elements (variables, mathematical functions, vectors and matrices, vector and matrix operations, relational and logical operators, branching and loops, MATLAB-scripts and MATLAB-functions) as well as 2D/3D graphics and characteristics of symbolic computing in MATLAB there will be shown in more detail how the computer is used in selected fields of engineering science.

Learning objectives / skills English

Students are able to solve specific practical problems using computer in a group and use universal engineering software tools (particularly, in the further courses of studies!). Here focus is not the actual software tool but the basic handling using the computer to support engineering problems. These could be in the form of calculation methods, computerized literature search, project planning tools or similar tasks. Thus the students are at an early stage in a position to apply engineering thinking with the aid of modern computer tools. The motivations of learning would be increased in the first year of engineering studies

Literatur

- [1] The Mathworks: Interaktive Tutorials zu MATLAB und Simulink
http://www.mathworks.de/academia/student_center/tutorials/
- [2] Benker, H.: Mathematik mit MATLAB.
Eine Einführung für Ingenieure und Naturwissenschaftler.
Springer Verlag, Wien New York 2000
- [3] Biran, A.; Breiner, M.: MATLAB für Ingenieure.
Systematische und praktische Einführung für Ingenieure
Addison-Wesley Longman Verlag GmbH, 1997 (2. Aufl.), 1999 (3. Aufl.)
- [4] Hoffmann, J.: MATLAB und SIMULINK.
Beispielorientierte Einführung in die Simulation dynamischer Systeme
Addison-Wesley Longman Verlag GmbH, 1998 (1. korr. Aufl.)
- [5] Beucher, O.: MATLAB und SIMULINK.
Grundlegende Einführung
Pearson Studium, München 2002 (2. korr. Aufl.)
- [6] Angermann, A.; Beuschel, M; Rau, M; Wohlfarth, U.: MATLAB-Simulink-Stateflow
Grundlagen, Toolboxes, Beispiele
Oldenbourg Verlag, München Wien 2007 (5. aktualisierte Aufl.)
- [7] überhuber, C.W.; Katzenbeisser, S; Praetorius, D.: MATLAB 7
Springer Verlag, Wien New Yoork 2005
- [8] Skripte und Manuals zur Veranstaltung

Kursname laut Prüfungsordnung			
Einführung in den Maschinenbau			
Course title English			
Introduction to Mechanical Engineering			
Kreditpunkte	Turnus	Sprache	Pflicht/Wahl
2	WS	Deutsch	1
SWS Vorlesung	SWS Übung	SWS Praktikum/Projekt	SWS Seminar
		1	
Prüfungsleistung			

Beschreibung / Inhalt Deutsch
Die Veranstaltung besteht aus mehreren Praktika, welche einen Querschnitt der Forschungen der Abteilung Maschinenbau und Verfahrenstechnik veranschaulichen sollen. Die Praktika werden in Kleingruppen vor Ort in den Lehrstühlen unter Betreuung durchgeführt. Bei der Auswahl der Versuche wird weniger auf fachliches Können oder Vorwissen als vielmehr auf interessante Fragestellungen Wert gelegt.
Lernergebnisse / Kompetenzen Deutsch
Durch das Besuchen der Praktika soll ein erster Kontakt der Studienanfänger zu Systemen, Verfahren und Apparaturen des Maschinen- und Anlagenbau hergestellt und damit die Motivation für das Studium gesteigert werden.

Description / Content English
The course consists of several hands-on lab experiments that are intended to exemplify the scope of research at the faculty of mechanical engineering. There is no prior knowledge required in order to attend the labs.
Learning objectives / skills English
The labs are intended to ignite students' interest, knowledge and motivation for the mechanical engineering study by offering hands-on experiences with applications and research projects of the specific research areas of the department of mechanical engineering.

Literatur

Kursname laut Prüfungsordnung**Einführung in die Mechatronik und Signalanalyse****Course title English**

Introduction to Mechatronics and Signal Analysis

Kreditpunkte	Turnus	Sprache	Pflicht/Wahl
4	WS	Deutsch	1
SWS Vorlesung	SWS Übung	SWS Praktikum/Projekt	SWS Seminar
2	1		

Prüfungsleistung**Beschreibung / Inhalt Deutsch**

Mechatronik verknüpft die drei Einzeldisziplinen Mechanik (Maschinenbau), Elektronik (Elektrotechnik) und Informatik miteinander. Diese Vorlesung gibt einen ersten Überblick über Konzepte und Prozesse bei mechatronischen Systemen. Diese werden anhand praxisnaher Beispiele veranschaulicht.

Inhalte im Einzelnen:

- Begriffsbildung
- Entwicklungsmethodik und Entwurfsprozess in der Mechatronik
- Modellbildung technischer Systeme
- Dynamik mechanischer Prozesse
- Signalverarbeitung, -aufbereitung und Schwingungsanalyse
- Sensoren (Überblick und Einbindung in Systeme)
- Aktoren (Überblick und Einbindung in Systeme)
- EMV- Bussysteme
- Qualitätsmanagement in der Mechatronik

Lernergebnisse / Kompetenzen Deutsch

Dem Studierenden sollen die Kenntnisse und das Verständnis des Grundaufbaus mechatronischer Systeme, der speziellen Anforderungen an die Entwicklungs- und Entwurfsprozesse sowie der Grundprinzipien der für mechatronische Systeme typischen Begriffe Funktions- und Hardwareintegration vermittelt werden. Der Teilnehmer der Vorlesung soll die Analyse und Beurteilung mechatronischer Systeme hinsichtlich der Funktionsprinzipien, der eingesetzten Komponenten (Sensoren, Aktoren, mechanischer Grundprozess), Signalverarbeitung, Kommunikation (Bussysteme) sowie der Prozessführung (Informationsverarbeitung, Nutzung des Prozesswissens) beherrschen. Die Vorlesung ist konzipiert für das Bachelorstudium. Für das Masterstudium wird die weiterführende Vorlesung Planung und Entwicklung mechatronischer Systeme angeboten.

Description / Content English

Mechatronics combines the three disciplines of Mechanics (Mechanical Engineering), Electronics (Electrical Engineering) and Information Technology. This lecture gives a first glance at the concepts and processes of mechatronic systems. These will be illustrated with the help of industry relevant examples.

Contents:

- Definitions
- Design methods and Concept development in the Mechatronics
- Modelling technical systems
- Dynamic of mechatronic processes
- Signal processing, - conditioning and vibration analysis
- Sensors (overview and integration into the systems)
- Actuators (overview and integration into the systems)
- Electromagnetic compatibility - Bus systems

- Qualitymanagement in mechatronics

Learning objectives / skills English

The students are to be imparted with the knowledge and the understanding of the fundamental structure of mechatronic systems, the special requirements during the design and conception as well as the fundamental definitions related to the functional and hardware integration of the components. The participants of the lecture should be able to analyse and evaluate mechatronic systems with respect to the functional principles and the implemented components (sensors, actuators, mechanical process), signal processing, communications (bussystems) as well as the process management (Information handling, Utilization of the Process knowledge). The lecture is conceptualized for the bachelors. The supplementary lecture Planning and Design of Mechatronic Systems is offered in the Masters.

Literatur

Bolton
Bausteine mechatronischer Systeme
Pearson Studium, München, 2004

Roddeck
Einführung in die Mechatronik
Teubner, Stuttgart, 2012

Isermann
Mechatronische Systeme – Grundlagen
Springer Verlag, Berlin, 2008

Online-Foliensatz (deutsch und englisch)

Kursname laut Prüfungsordnung			
Elektrische Maschinen			
Course title English			
Electrical Machines			
Kreditpunkte	Turnus	Sprache	Pflicht/Wahl
3	WS/SS	Deutsch	1
SWS Vorlesung	SWS Übung	SWS Praktikum/Projekt	SWS Seminar
2	1		
Prüfungsleistung			

Beschreibung / Inhalt Deutsch

Elektrische Maschinen sind ein wichtiger Teil der elektrischen Energietechnik und gehören damit zum Grundwissen eines Ingenieurs. Die Maschinentypen Transformator, Gleichstrommaschine sowie Synchron- und Asynchronmaschine werden behandelt und in ihren Einsatzbereichen im Netz, im Kraftwerk oder als Antrieb dargestellt. Dabei werden auch die Ansteuerung durch Leistungselektronik (z. B. Frequenzumrichter zur Ansteuerung von Asynchronmotoren) kurz vorgestellt.

Ausgehend vom technischen Aufbau und der Physik der Maschinen wird ihre mathematische Behandlung durch Differentialgleichungen, komplexe Zeigerdiagramme und Ersatzschaltbilder vorgeführt. Daraus werden dann spezielle Kennlinien und Verfahren wie das Kreisdiagramm (Heyland/Ossana) der Asynchronmaschine und das Leistungsdiagramm der Synchronmaschine abgeleitet und an typischen Beispielen eingeübt.

Lernergebnisse / Kompetenzen Deutsch

Kenntnisse bezüglich der Funktionsprinzipien der Maschinentypen Transformator, Gleichstrommaschine sowie Synchron- und Asynchronmaschine, Analyse, Berechnung und Auslegung von Maschinen.

Description / Content English

Electrical machines are an essential part of the electrical energy technology and thus belong to the basic knowledge of an engineer. The following types of machines are taught: power transformers, dc machines, synchronous machines and three-phase induction machines. Their range of application as power generator in power plants, as drives and the operation in the power grid are treated. The control of machines by power electronics (e.g. frequency converter for asynchronous machines) are introduced.

Beginning with the construction and function of machines the calculation of machines by differential equations are shown as well as the investigation by equivalent networks and phasor diagrams. Characteristic curves like the heyland/ ossana curve and the synchronous generator's power diagram are deduced.

Learning objectives / skills English

Knowledge regarding the functional principles of the machines power transformers, dc machines, synchronous machines and three-phase induction machines. Analysis, computation and design of machines.

Literatur

Fischer, R.: Elektrische Maschinen 16. Aufl. 2013 Hanser Verlag
 Spring, E.: Elektrische Maschinen, 3. Auflage 2009, Springer Verlag
 Schröder, D.: Elektrische Antriebe - Grundlagen 3. Aufl. 2007 Springer Verlag

Kursname laut Prüfungsordnung			
Elektrotechnik			
Course title English			
Electrical Engineering			
Kreditpunkte	Turnus	Sprache	Pflicht/Wahl
5	WS	Deutsch	1
SWS Vorlesung	SWS Übung	SWS Praktikum/Projekt	SWS Seminar
2	2		
Prüfungsleistung			

Beschreibung / Inhalt Deutsch
<ul style="list-style-type: none"> - Elektrisches Feld - Elektrischer Strom und magnetisches Feld - Bauelemente der Elektrotechnik - Wechselspannungen und Ströme - Komplexe Wechselstromrechnung - Netzwerkanalyse - Drehstromnetze - Transformatoren
Lernergebnisse / Kompetenzen Deutsch
<p>Die Lehrveranstaltung vermittelt eine Einführung in die elektrischen und magnetischen Felder und den daraus abgeleiteten Größen wie Spannung, Strom, Widerstand, Induktivität und Kapazität. Die Studierenden werden in die Lage versetzt, einfache elektrische und magnetische Felder zu berechnen und mit den analytischen Verfahren der Netzwerkanalyse und mit Hilfe der komplexen Wechselstromrechnung elektrische Netzwerke aus konzentrierten Bauelementen zu untersuchen. Darüber hinaus werden Berechnungsmethoden für Drehstromnetze sowie für Transformatoren gezeigt.</p>

Description / Content English
<ul style="list-style-type: none"> - Electric field - Electric current and magnetic field - Electrical components - Alternating voltages and currents - Complex AC circuit analysis - Network analysis - Three-phase AC-systems - Transformers
Learning objectives / skills English
<p>This course provides an introduction to electric and magnetic fields and the derived quantities such as voltage, current, resistance, inductance and capacitance. The students will be able to calculate simple electric and magnetic fields and to examine electrical networks consisting of lumped elements using analytical network analysis methods with complex variables. Furthermore calculation methods for three-phase networks and for transformers are taught.</p>

Literatur
I. Wolff: Grundlagen der Elektrotechnik, Aachen (1997)

H. Linse: Elektrotechnik für Maschinenbauer, Teubner-Verlag, Stuttgart, 1992
F. Moeller, et al.: Grundlagen der Elektrotechnik, Teubner-Verlag, Stuttgart, 1992
G. Flegel, K. Birnstiel: Elektrotechnik für Maschinenbauer, Hanser-Verlag, München, 1993
H. Lindner: Elektroaufgaben, Bd. 1: Gleichstrom, Bd. 2: Wechselstrom, Fachbuchverlag Leipzig, 1990 u. 1989
K. Lunze: Einführung in die Elektrotechnik, Verlag Technik Berlin, 1991

Kursname laut Prüfungsordnung**Energie- und Verfahrenstechnik****Course title English**

Energy and Process Engineering

Kreditpunkte	Turnus	Sprache	Pflicht/Wahl
4	SS	Deutsch	1
SWS Vorlesung	SWS Übung	SWS Praktikum/Projekt	SWS Seminar
2	1		

Prüfungsleistung

Klausur (120 min)

Beschreibung / Inhalt Deutsch

Prof. Dr. Dieter Bathen:

Einführung in verfahrenstechnische Arbeitsmethoden

- Fließbilder
- Massenbilanzen

Grundstruktur einer Raffinerie

Reaktionstechnik in einer Raffinerie

- Hydrierung
- Cracken
- Entschwefelung

Trenntechnik in einer Raffinerie

- Destillation
- Absorption
- Extraktion
- Adsorption

Prof. Dr. Angelika Heinzel:

- Begriffe der Energietechnik, Wertigkeit von Energieformen
- Darstellung der energetischen Anforderungen einer Raffinerie bezüglich Strom, Dampf und Wärme
- Energieumwandlung zur Bereitstellung der in der Raffinerie benötigten Energieströme
- Definition von Wirkungsgraden, Energiebilanzen
- Einfache Gas- und Dampfturbinenprozesse,
- Prinzip der Kraft-Wärmekopplung (KWK) und ihre Anwendung in der Raffinerie

Prof. Dr. Stefan Panglisch:

Wasseraufbereitung / Abwasserreinigung

- Eigenschaften von Wasser
- Generelle globale Bedeutung der Ressource Wasser
- Darstellung des Wasserflusses in einer Raffinerie
- Einsatz von Wasser im Raffinerieprozess und im Kraftwerksprozess
- Anforderungen an die Qualität von Prozesswässern (z. B. Kesselspeisewasser, Kühlwasser)
- Art der Inhaltsstoffe in Raffinerieabwässern
- Anforderungen an die Qualität der gereinigten Abwässer
- Verfahren zur Aufbereitung von Prozesswässern und Kühlwasser (Tiefenfiltration, Umkehrosmose, Ionenaustausch)

- Verfahren zur Abwasserreinigung (mechanische physikalisch-chemische und biologische Verfahren)

Lernergebnisse / Kompetenzen Deutsch

Die Studierenden besitzen grundlegende Kenntnisse über Begriffe, Zusammenhänge und Methoden der Energie- und Verfahrenstechnik am Beispiel einer Raffinerie.

Die Studierenden sind in der Lage, die Struktur einer verfahrenstechnischen Großanlage (Raffinerie) und die grundlegenden Prozessschritte nachzuvollziehen. Sie sind in der Lage, Fließbilder zu lesen und daraus verfahrenstechnische Prozesse zu verstehen bzw. abzuleiten. Die Funktionsweise wichtiger Reaktionen und Trennoperationen sind ihnen vertraut. Zudem sind sie fähig, grundlegende verfahrenstechnische Arbeitsweisen/Methodiken anwenden (z.B. Erstellen von Massenbilanzen)

Die Studierenden kennen die Energieströme (Strom, Wärme, Dampf) in einer Raffinerie und die dafür genutzten Energiewandlungsprozesse. Auf Grundlage thermodynamischer Kreisprozesse sind sie in der Lage, die Prozesse im Kraftwerk, Energiebilanzen und Wirkungsgradanalysen zu verstehen.

Die Studierenden kennen die Stellen, an denen bei einer verfahrenstechnischen Großanlage (Raffinerie) Wasser für die Produktion benötigt wird, Abwasser anfällt und Rauchgase anfallen. Sie kennen die Qualitätsanforderungen für verschiedene Wässer (bspw. Kesselspeisewasser, gereinigtes Abwasser) und die rechtlichen Grundlagen bzgl. der Einleitung von Abwasser in Vorfluter und den Emissionsgrenzwerten für Rauchgase. Sie sind in der Lage, die wesentlichen umweltverfahrenstechnischen Prozesse zur Wasseraufbereitung und Abwasserreinigung sowie die Prozesse zur Rauchgasreinigung und das verfahrenstechnische Prinzip der einzelnen Prozesse nachzuvollziehen.

Description / Content English

Prof. Dr. Dieter Bathen:

Introduction into work methods in process engineering

- flow diagrams
- mass balances

basic structure of refineries

- hydration
- cracking
- desulphurization

Separation technologies in refineries

- distillation
- absorption
- extraction
- Adsorption

Prof. Dr. Angelika Heinzel

- Terms and definitions in energy technology, value of different forms of energy
- Energetic requirements of refineries related to electricity, steam, and heat
- Energy conversion for supply of these required streams of energy
- Definitions of values for efficiency, energy balances
- Simple gas and steam turbine processes
- principle of combined heat and power supply (CHP) and its possible applications in refineries

Prof. Dr. Stefan Panglisch

- Properties of water

- General global importance of the water resource
- Presentation of water flow in a refinery
- Use of water in the refining process and in the power plant process
- Requirements on the quality of process water (e.g. boiler feed water, cooling water)
- Type of compounds in refinery wastewater
- Requirements on the quality of purified wastewater
- Treatment for process and cooling water (deep filtration, reverse osmosis, ion exchange)
- Processes for wastewater treatment (mechanical physical-chemical and biological processes)

Learning objectives / skills English

The students have basic knowledge about terms, relations and methods of energy and process engineering shown by the example of a refinery.

The students are able to comprehend the structure and the fundamental process steps of a large scale plant (refinery). Further they can read flow charts and deduce and understand the underlying processes. The functionality of important reaction and separation processes are familiar to the students. Additionally they are able to apply fundamental engineering methods/operations (e.g. set up mass balances).

The students know the energy fluxes (electricity, heat and steam) in a refinery and the energy conversion processes used. On the basis of thermodynamic cycles the processes in power plants, energy balances and efficiency analysis are understood.

Students know some of the special properties of water and are able to understand the general global importance of the water resource. The students know the points where water is needed for production processes and where wastewater is produced in a large-scale process (refinery). They know the quality requirements for different waters (e.g., boiler feed water, purified wastewater) and the legal basis for discharging wastewater into receiving water. They are able to understand the general procedural principle of processes for water production and wastewater treatment in the refinery sector.

Literatur

Ignatowitz
Chemietechnik
Europa Lehrmittelverlag, 2003

Onken, Behr
Chemische Prozesskunde
Bd. 3, VCH Verlag
Sattler, Thermische Trennverfahren, Wiley VCH, 1999

Kugeler, Phlippen
Energietechnik
Springer-Verlag, Berlin Heidelberg New York (1990)

Lucas
Thermodynamik
- Die Grundgesetze der Energie- und Stoffumwandlungen -
Springer-Verlag, Berlin Heidelberg New York (1995)

Kunz

Behandlung von Abwasser

Emissionsarme Produktionsverfahren, mechanisch-physikalische, biologische, chemisch-physikalische Abwasserbehandlung, technische Realisierung, rechtliche Grundlagen

- überarbeitete Auflage, Würzburg: Vogel, 1995

ISBN 3-8023-1562-6

Wasseraufbereitung – Grundlagen und Verfahren:

DVGW Lehr- und Handbuch der Wasserversorgung Bd. 6

Hrsg. DVGW Deutsche Vereinigung des Gas- und Wasserfaches, Oldenbourg Industrieverlag München Wien 2004

ISBN 3-486-26365-X

Wasseraufbereitung - Grundlagen und Verfahren: DVGW Lehr- und Handbuch Wasserversorgung Bd. 6, Vulkan-Verlag GmbH, 2016,

ISBN: 9783835673205

Water Treatment Handbook, Volume 1 and 2

Degrémont, 7th English Edition 2007

ISBN 978-2-7430-0970-0, 978-1-84585-005-0

Sperling

Wastewater Characteristics, Treatment and Disposal, Volume 1

IWA Publishing London, New York 2007

ISBN 1 84339 161 9

Kunz

Behandlung von Abwasser

Emissionsarme Produktionsverfahren, mechanisch-physikalische, biologische, chemisch-physikalische Abwasserbehandlung, technische Realisierung, rechtliche Grundlagen

4. überarbeitete Auflage, Würzburg: Vogel, 1995

ISBN 3-8023-1562-6

Wasseraufbereitung – Grundlagen und Verfahren:

DVGW Lehr- und Handbuch der Wasserversorgung Bd. 6

Hrsg. DVGW Deutsche Vereinigung des Gas- und Wasserfaches, Oldenbourg Industrieverlag München Wien 2004

ISBN 3-486-26365-X

Water Treatment Handbook, Volume 1 and 2

Degrémont, 7th English Edition 2007

ISBN 978-2-7430-0970-0, 978-1-84585-005-0

Sperling

Wastewater Characteristics, Treatment and Disposal, Volume 1

IWA Publishing London, New York 2007

ISBN 1 84339 161 9

Kursname laut Prüfungsordnung			
Fachpraktikum			
Course title English			
Internship			
Kreditpunkte	Turnus	Sprache	Pflicht/Wahl
12	WS/SS	Deutsch/Englisch	1
SWS Vorlesung	SWS Übung	SWS Praktikum/Projekt	SWS Seminar
Prüfungsleistung			

Beschreibung / Inhalt Deutsch
Das Fachpraktikum wird in der Praktikumsordnung näher geregelt.
Lernergebnisse / Kompetenzen Deutsch
siehe Praktikumsordnung.

Description / Content English
Please refer to the internship regulations.
Learning objectives / skills English
see internship regulations.

Literatur

Kursname laut Prüfungsordnung			
Fertigungslehre			
Course title English			
Manufacturing			
Kreditpunkte	Turnus	Sprache	Pflicht/Wahl
3	SS	Deutsch	1
SWS Vorlesung	SWS Übung	SWS Praktikum/Projekt	SWS Seminar
2	1		
Prüfungsleistung			

Beschreibung / Inhalt Deutsch

Die Vorlesung "Fertigungslehre" behandelt Verfahren zur Herstellung geometrisch bestimmter fester Körper. Ihre Gliederung orientiert sich an den einzelnen Werkstoffgruppen (Metalle, Kunststoffe, Keramik und Holz) sowie an der DIN 8580, die eine Einteilung der Verfahren in sechs Hauptgruppen (Urformen, Umformen, Trennen, Fügen, Beschichten, Stoffeigenschaftsänderungen) vorgibt. Viele der Fertigungsverfahren können alternativ eingesetzt werden. Ihre Auswahl orientiert sich im konkreten Fall an den Anforderungen an das Werkstück, den Kosten zur Herstellung und der Qualität. Es werden daher Methoden zur Wirtschaftlichkeitsbetrachtung und Qualitätsmerkmale von Fertigteilen vorgestellt. Die Fertigungstechnik hat bei der Herstellung umweltverträglicher Produkte eine große Bedeutung. Durch innovative Verfahren können die Potentiale der Technologien besser genutzt und die natürlichen Ressourcen geschont werden. Im Rahmen der Vorlesung werden daher auch die Methoden der Kreislaufwirtschaft betrachtet.

Lernergebnisse / Kompetenzen Deutsch

Nach dem Besuch der Vorlesung „Fertigungslehre“ sind die Studierenden in der Lage die Grundlagen der Fertigungstechnik zu erklären. Dazu zählen Wirtschaftlichkeitsbetrachtungen, die Sensibilität gegenüber der Bedeutung von Qualität, Basiswissen über die materialabhängige Auswahl von Fertigungsverfahren, der Einsatz von Robotern, das Rapid Prototyping, sowie Stoffkreisläufe in der Fertigung.

Description / Content English

The lecture deals with procedures for the production of geometrically specified solid objects. The classification of these objects is based on the individual families of materials (metals, plastics, ceramics and wood) in accordance with DIN 8580, which divides the manufacturing processes into six main groups (moulding, forming, separation, joining, surface coating, change of material characteristics). Many different manufacturing processes can be used. In concrete cases, the selection of the particular manufacturing process is based on the demands on the workpiece, the manufacturing costs and the required quality. That is why methods for profitability studies and high-quality features of finished products are described. The manufacturing technique is of great importance during the production of products compatible to environment. Through innovative procedures, the full potential of the technologies can be achieved and the natural resources protected. That is why methods of the recycling economy are also considered within the framework of this lecture.

Learning objectives / skills English

After attending the lecture „Fertigungslehre“ the students know about the basics of manufacturing technology. These include economic considerations, the sensitivity to the importance of quality, basic knowledge about the material-dependent selection of production processes, the use of robots, rapid prototyping, and knowledge about the material cycles in manufacturing.

Literatur

[1] Warnecke, H.-J.; Westkämper E.:
Einführung in die Fertigungstechnik, Teubner, Stuttgart, 1998

[2] Fritz, A.; Schulze, G.:
Fertigungstechnik, Springer-Verlag Berlin, 1998

Kursname laut Prüfungsordnung			
Hausarbeit zum Produktentwurf			
Course title English			
Product Design Homework			
Kreditpunkte	Turnus	Sprache	Pflicht/Wahl
2	SS	Deutsch	1
SWS Vorlesung	SWS Übung	SWS Praktikum/Projekt	SWS Seminar
		1	
Prüfungsleistung			

Beschreibung / Inhalt Deutsch
<p>Im Rahmen der Hausarbeit zum Produktentwurf werden die Methoden moderner Produktentwicklungsprozesses praktisch vermittelt. In Gruppen ist eine vorgegebene konstruktive Aufgabenstellung zu bearbeiten. Hierbei sind zunächst verschiedene Lösungskonzepte zu entwickeln und zu bewerten. Ein Konzeptmodell ist anschließend insbesondere unter Beachtung von funktionalen und fertigungstechnischen Aspekten weiter auszugestalten. Die Entwurfsmodelle sind in einem parametrischen 3D-CAD-System aufzubauen. Zum Abschluss der Hausarbeit ist von jedem Team eine Ausarbeitung vorzulegen, die neben der Produktdokumentation auch den Terminplan enthält sowie die Arbeitsteilung im Team dokumentiert.</p>
Lernergebnisse / Kompetenzen Deutsch
<p>In Ergänzung zu den Vorlesungen und Übungen im Fach „Produktentwurf“ erwerben die Studierenden die Fähigkeit zur Planung und teamorientierten Bearbeitung eines Konstruktionsprojektes. Sie erwerben Fähigkeiten zur Recherche und zur Analyse technischer Informationen sowie zur systematischen Lösungsfindung und beherrschen Engineering-Prozesse zur funktions-, fertigungs- und montagegerechten Produktgestaltung. Ferner sind sie in der Lage, rechnerunterstützt Produktmodelle und Produktdokumentationen zu erstellen.</p>

Description / Content English
<p>The main topic of the course is the practical learning of the modern product development process. In groups the students are supposed to emboss a solution for a given designing problem. Under attending the functional and manufacturing circumstances and restrictions they have to compare different possible solutions to choose the most appropriate one. The embodiment design of the favorite solution has to be created with a parametric 3D-CAD system. The final documentation contains besides the technical drawings an instruction manual a time schedule.</p>
Learning objectives / skills English
<p>In addition to the lectures and exercises of the course „Produktentwicklung“ the students learn how to plan an work on a team orientated product development process. After this course they will be able to do the necessary investigations and analyses of technical information's to find systematic appropriate solutions for a given design problem. Furthermore they get the base knowledge of functional product design while considering the manufacturing and assembly compatible restrictions.</p>

Literatur

Kursname laut Prüfungsordnung**Höhere Dynamik****Course title English**

Advanced Dynamics

Kreditpunkte	Turnus	Sprache	Pflicht/Wahl
4	SS	Deutsch	1
SWS Vorlesung	SWS Übung	SWS Praktikum/Projekt	SWS Seminar
2	1		

Prüfungsleistung**Beschreibung / Inhalt Deutsch**

Der räumliche Drallsatz: Elemente und Eigenschaften des Trägheitstensors, dynamische Kreiselgleichungen, der freie Kreisel, Nutationsbewegungen, Stabilität der Drehung um Hauptachsen, Präzessionsbewegungen.

Lagrange-Gleichungen 1. Art für ebene Systeme: Notation für Funktionsvektoren von Vektoren und deren partielle Ableitungen, Arten von Bindungsgleichungen, Freiheitsgrade, Jacobimatrix der Bindungsgleichungen, virtuelle Verschiebungen, D'Alembertsches Orthogonalitätsprinzip, Lagrange Multiplikatoren, geometrische Interpretation der Wirkung von Lagrange-Multiplikatoren, Lösungsstrategien der Lagrangeschen Gleichungen 1. Art: Index-3-System, Baumgarte-Stabilisierung, Block-Auflösung, Projektion auf Minimalkoordinaten.

Lagrange-Gleichungen 2. Art: Verallgemeinerte Koordinaten, Herleitung für Punktmassen, Lagrangefunktion, Verallgemeinerung auf starre Körper.

Hamilton-Gleichungen: verallgemeinerte Impulse, allgemeine Form der kinetischen Energie, Herleitung aus der Lagrangeschen Gleichungen, kanonische Gleichungen von Hamilton, zyklische Koordinaten.

Nichtholonome Systeme: Appellsche Gleichungen, Lösung mit Lagrange-Multiplikatoren, Beispiele: Ein-Rad-System, Kugel auf rotierende Scheibe.

Lernergebnisse / Kompetenzen Deutsch

Vermittlung der Grundverfahren für die Modellbildung und Simulation bewegter Starrkörpersysteme. Praxisverständnis über Methoden der Bewegungssimulation mechanischer Systeme.

Description / Content English

Spatial dynamical equations of Euler for the rigid body, properties of the inertia tensor, principal axes, dynamical equations of the rotating top, solution for the moment-free rotation, nutation, stability of rotations about principal axes, solution for the constant moment, precession.

Lagrange equations of the first kind, notation for vector functions of vectors and their partial derivatives, types of constraints, degrees of freedom, Jacobian of constraint equations, virtual displacements, D'Alembert's principle of orthogonality of constraint forces, Lagrange Multipliers, geometrical interpretation of the effect of Lagrange-Multipliers, solution strategies for the Lagrange equations of the first kind: index-3 solution, Baumgarte stabilization, solution by block inverses, projection to minimal coordinates.

Lagrange equations of the second kind, generalized coordinates, derivation for point masses, Lagrange function, generalization to rigid bodies.

Hamiltonian equations, generalized impulses, general form of kinetic energy, derivation from Lagrange equations, canonical equations of Hamilton, cyclical coordinates.

Nonholonomic systems: Appell's equations, derivation with Lagrange multipliers, application to single wheel and sphere on rotating plane.

Learning objectives / skills English

Conveying of the basic methods of modelling and simulation of systems of rigid bodies.

Practical understanding of methods of simulation for systems of rigid bodies.

Literatur

P. E. Nikravesh, Computer-Aided Analysis of Mechanical Systems

A. A. Shabana, Dynamics of Multibody Systems

E. J. Routh, Dynamics of a System of Rigid Bodies

Kursname laut Prüfungsordnung			
Informatik			
Course title English			
Informatics			
Kreditpunkte	Turnus	Sprache	Pflicht/Wahl
5	SS	Deutsch	1
SWS Vorlesung	SWS Übung	SWS Praktikum/Projekt	SWS Seminar
3	2		
Prüfungsleistung			
Klausur (90 Minuten Dauer).			

Beschreibung / Inhalt Deutsch
<p>Die Lehrveranstaltung gibt eine systematische Einführung in die Programmierung mit einer ingenieurwissenschaftlichen Orientierung. In der Vorlesung wird die algorithmische Methodik eingeführt und deren prozedurale Umsetzung in MatLab vorgestellt (MatLab ist ein in den Ingenieurwissenschaften weit verbreitetes Werkzeug mit einer eigenen Programmiersprache eng an C/C++ angelehnt). Die Technik eines modularen und strukturierten Programmaufbaus wird an ausgewählten Beispielen demonstriert und in Übungen und Tutorien eingeübt.</p> <p>Inhaltsübersicht:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Allgemeine Einführung, EVA-Prinzip, prinzipielle Architektur von Hardware und Software. - Überblick MatLab, vordefinierte Operatoren und Funktionen. - Algorithmen, Variable, Elementarschritte, Anweisungen, Kontrollfluss, Verschachtelung, Top-Down-, Bottom-Up-Vorgehensweise. - Selbst definierte MatLab-Funktionen, MatLab-Skripte und -Toolboxen. - Boolesche Algebra, logische Variable, logische Ausdrücke, Verzweigungen im Kontrollfluss. - Schleifen und Vektorisierung. - Visualisierung/Grafik, 2D-Plots. - Vektoren, Polynome, Matrizen, grundlegende Polynom-, Vektor- und Matrixoperationen. - Berechnung einfacherer Folgen, Reihen, Nullstellen, Differenzenquotienten, Trapezformeln. - Zahlenkodierungen, Overflow, Underflow, Maschinengenauigkeit, Datentypen. - Felder, Zeichenketten, Strukturen, Tabellen, Zell-Felder. - Lesen und Schreiben von Dateien. - Einführung in die Bildverarbeitung über das RGB-Farbmodell. - Zeit- und Speicherplatzaufwand, einfache Such- und Sortierverfahren. - Einführung in die GUI-Programmierung (optional abhängig von Anzahl Vorlesungswochen im Semester).
Lernergebnisse / Kompetenzen Deutsch
<p>Die Studierenden kennen und verstehen die grundlegenden Elemente, Konzepte und Methoden der prozeduralen Programmierung. Sie haben das Werkzeug MatLab selbst verwendet, können kleinere Aufgaben selbst algorithmisch analysieren und lösen, ihre selbst entwickelten Algorithmen in der Programmiersprache von MatLab eigenständig implementieren sowie Ergebnisse in 2D Grafik visualisieren. Sie sind in der Lage, sich selbstständig in ähnliche andere prozedurale Programmiersprachen und Werkzeuge einzuarbeiten (insbesondere C, Python, Octave, Scilab, gnuplot).</p>

Description / Content English
<p>The course provides a systematic introduction into programming with an engineering orientation. In the lecture the algorithmic method is introduced and a procedural implementation based on MatLab is given (MatLab is a widely-used tool in engineering and includes a programming language closely related to C/C++). The technique</p>

of modular and structured program construction is shown and practiced in exercise and tutorials given elected examples.

Topics:

- General introduction, IPO model, principal architecture of hardware and software.
- Overview of MatLab, predefined operators and functions.
- Algorithms, variables, elementary steps, statements, control flow, nesting, top-down-, bottom-up-strategy.
- Self-defined MatLab functions, scripts and toolboxes.
- Boolean Algebra, logical variables, logical expressions, branching in control flow.
- Loops and vectorisation.
- Visualisation/graphics, 2D plots.
- Vectors, polynoms, matrices, basic polynom, vector and matrix operations.
- Computing straightforward sequences, series, roots of functions, differential quotients, trapezoidal rules.
- Number codings, overflow, underflow, machine epsilon, data types.
- Arrays, strings, structures, tables, cell arrays.
- Reading and writing of files.
- Introduction into image processing based on the RGB colour model.
- Time and memory consumption, simple searching and sorting methods.
- Introduction into GUI programming (optional, depending on number of lecture weeks in semester).

Learning objectives / skills English

The students know and understand the basic elements, concepts and methods of procedural programming. They have used themselves MatLab and are able to algorithmically analyse and solve smaller tasks, can implement their own algorithms within MatLab as well as visualise results in 2D graphics. They are able to teach themselves similar other procedural programming languages and tools (especially C, Python, Octave, Scilab, gnuplot).

Literatur

- Frank Thueselt, Felix Paul Gennrich. Praktische Mathematik mit MATLAB, Scilab und Octave. Springer Spektrum. 1. Auflage. 2013. ISBN-10: 9783642258244. ISBN-13: 978-3642258244.
- Stormy Attaway. MATLAB: A Practical Introduction to Programming and Problem Solving. Butterworth-Heinemann. 5. Edition. 2017. ISBN-13: 978-0128154793.
- Ulrich Stein. Programmieren mit MATLAB: Programmiersprache, Grafische Benutzeroberflächen, Anwendungen. Carl Hanser Verlag. 6. Auflage. 2017. ISBN-13: 978-3446448643.
- Angelika Bosl. Einführung in MATLAB/Simulink: Berechnung, Programmierung, Simulation. Carl Hanser Verlag. 2 Auflage. 2017. ISBN-13: 978-3446442696.
- Craig S. Lent. Learning to Program with MATLAB: Building GUI Tools. John Wiley & Sons. 2013. ISBN-13: 978-0470936443.
- Holly Moore. MATLAB for Engineers. Pearson Education. 5. Auflage. 2017. ISBN-13: 978-0134589640.
- <https://de.mathworks.com/products/matlab.html>
- <https://www.gnu.org/software/octave/>
- <https://www.scilab.org/>

Kursname laut Prüfungsordnung			
Maschinenelemente 1			
Course title English			
Machine Elements 1			
Kreditpunkte	Turnus	Sprache	Pflicht/Wahl
5	SS	Deutsch	1
SWS Vorlesung	SWS Übung	SWS Praktikum/Projekt	SWS Seminar
2	2		
Prüfungsleistung			

Beschreibung / Inhalt Deutsch
<p>Maschinenelemente 1, Vorlesung:</p> <p>Allgemeine konstruktive Grundlagen</p> <ul style="list-style-type: none"> - Grundlagen des Normenwesens - Normzahlen <p>Toleranzen, Passungen, Oberflächenbeschaffenheit</p> <p>Festigkeitsberechnung</p> <ul style="list-style-type: none"> - Beanspruchungs- und Belastungsarten - Werkstoffe und deren Festigkeitskennwerte - Statische/ dynamische Bauteilfestigkeit - Praktische Festigkeitsberechnung <p>Achsen, Wellen und Zapfen</p> <ul style="list-style-type: none"> - Funktion und Wirkung - Gestalten und Entwerfen - Kontrollberechnungen <p>Schraubenverbindungen</p> <ul style="list-style-type: none"> - Funktion und Wirkung - Berechnung von Befestigungsschrauben - Bewegungsschrauben <p>Elemente zum Verbinden von Wellen und Naben</p> <ul style="list-style-type: none"> - Funktion und Wirkung - Formschlüssige Welle-Nabe-Verbindungen - Kraftschlüssige Welle-Nabe-Verbindungen - Stoffschlüssige Welle-Nabe-Verbindungen <p>Wälzlager und Wälzlagerungen</p> <ul style="list-style-type: none"> - Funktion und Wirkung - Gestalten und Entwerfen von Wälzlagerungen - Berechnung der Wälzlager - gestaltungs- und Berechnungsbeispiele <p>Gleitlager</p>

- Funktion und Wirkung
- Gestalten und Entwerfen von Gleitlagerungen
- Berechnungsgrundlagen

Maschinenelemente 1, Übung:

- Auswahl von Toleranzen und Passungen
- Festigkeitskennwerte, Berechnung zulässiger Spannungen
- Berechnung/ Auslegung von Schraubverbindungen und Bewegungsschrauben
- Berechnung des Richtdurchmessers und der Durchbiegung von Achsen/ Wellen
- Berechnung ausgesuchter Welle-Nabe-Verbindungen
- Berechnung von Wälzlagerungen mit Lagerauswahl
- Berechnung einer Gleitlagerung

Lernergebnisse / Kompetenzen Deutsch

Maschinenelemente sind Bauteile des allgemeinen Maschinenbaus, die bei verschiedenen Geräten jeweils gleiche oder ähnliche Funktionen erfüllen und daher immer wieder in gleicher oder ähnlicher Form vorkommen. Da jedes technische System aus einzelnen Maschinenelementen besteht, sind umfassende Kenntnisse dieser Elemente für die Konstruktion von Maschinen unbedingt erforderlich. Nach dem Besuch der Veranstaltung sind die Studierenden in der Lage selbstständig die Auslegung, Dimensionierung sowie die Anwendung und Gestaltung dieser Maschinenelemente vorzunehmen. Dabei können sie die zugrunde liegenden physikalischen Prinzipien in die Bewertung einbeziehen sowie die Einsatzgrenzen der Bauteile abschätzen. Die Vorlesung vermittelt den Studierenden überdies die Leitregeln und Vorgehensweisen zur funktionsgerechten, fertigungsgerechten und wirtschaftlichen Bauteilgestaltung. In der Übung werden Fähigkeiten im praktischen Umgang mit Auslegungs- und Berechnungsverfahren erlangt.

Description / Content English

Machine elements 1, Lecture:

General engineering basics

- basics of the European standards (DIN/ISO)
- standard numbers

Tolerances, fittings, surface property

Strength calculation

- kind of stress/strain
- material and its strength parameter
- static and dynamic component strength
- practical strength calculation

Axes, shafts and pivots

- function and action
- designing
- calculation to control the results

Bolted joint

- function and action
- calculation of attachment bolts
- drive screws

Elements to connect shafts and collars

- function and action
- form-closed shaft to collar connection
- force-locked joint shaft to collar connection
- positive substance jointing shaft to collar connection

Bearings

- function and action
- design bearings
- calculation of bearings
- design/ calculation examples

Slide bearings

- function and action
- designing slide bearings
- basis of calculations

Machine elements 1, tutorial:

- choice of tolerances and fittings
- strength parameter, calculation of acceptable stress
- calculation/dimensioning of bolted joint and drive screws
- calculation of the specific diameter and of the deflection of axes/ shafts
- calculation of bearings with dimensioning of bears
- calculation of slide bearings

Learning objectives / skills English

Machine elements are parts of the general engineering, which achieve the same or similar operations by different apparatus. Therefore they appear in the same or in a different form.

Wide knowledge of these elements is necessary for the construction of machines because every engineering system consists of single machine elements. After taking part in this course the students are able to do the dimensioning as well as the application and the design of those machine elements by themselves. Thereby they can imply the underlying physical principles in the benchmark as well as the estimation of the limits of the components. The course conveys leading rules and procedures for the practicable, economic and suitable for production component design. Within the tutorial the students achieve skills for analyses and methods of dimensioning by practical handling.

Literatur

Muhs, Wittel, Jannasch, Voßiek
 Roloff/Matek Maschinenelemente – Normung, Berechnung, Anwendung
 Vieweg, 18. Aufl. (2007)

Muhs, Wittel, Jannasch, Voßiek
 Roloff/Matek Maschinenelemente Formelsammlung
 Vieweg, 18. Aufl. (2007)

Haberhauer, H., Bodenstein, F.
 Maschinenelemente – Gestaltung, Berechnung, Anwendung
 Springer, 14. Aufl. (2006)

Kursname laut Prüfungsordnung**Maschinenelemente 2****Course title English**

Machine Elements 2

Kreditpunkte	Turnus	Sprache	Pflicht/Wahl
3	WS	Deutsch	1
SWS Vorlesung	SWS Übung	SWS Praktikum/Projekt	SWS Seminar
2	1		

Prüfungsleistung**Beschreibung / Inhalt Deutsch**

Maschinenelemente 2, Vorlesung:

Zahnradgetriebe

- Gerad- und Schrägverzahnte Stirnradgetriebe
- Verzahnungsgeometrie
- Grundlagen der Tragfähigkeitsberechnung
- Auslegung und Gestaltung
- Kräfteverhältnisse und Wirkungsgrad
- Umlaufgetriebe
- Drehzahlen und Übersetzungen

Konstruieren mit Kunststoffen

- Struktur und Eigenschaften von Kunststoffen
- Zeit- und Temperaturabhängigkeit
- Verarbeitungseinflüsse (Orientierungen, Kristallinität)
- Recycling

Maschinenelemente 2, Übung:

- Gestaltung/ Dimensionierung von Stirnradgetrieben
- Konstruktions- und Berechnungsbeispiele für Kunststoffanwendungen
- Werkstoffauswahl bei Kunststoffen

Lernergebnisse / Kompetenzen Deutsch

Fortführung der Vorlesung Maschinenelemente 1: Die Studierenden erlernen in der Veranstaltung die physikalischen Prinzipien, Wirkungsweise, Auslegung, Dimensionierung, Anwendung und Gestaltung weiterer Maschinenelemente wie Zahnräder und Getriebe. Die Lehrveranstaltung legt einen Schwerpunkt auf den Entwurf von mechanischen Systemen (Zahnradgetriebe) und behandelt im zweiten Teil das Konstruieren mit Kunststoffen. Die Studierenden sind in der Lage, selbstständig die Auslegung, Dimensionierung sowie die Anwendung und das Zusammenwirken von Komponenten in Baugruppen einschl. der Berücksichtigung der besonderen Werkstoffeigenschaften vorzunehmen. Sie beherrschen die Regeln und Vorgehensweisen zur funktionsgerechten, fertigungsgerechten und wirtschaftlichen Baugruppengestaltung. In der Übung werden Fähigkeiten im praktischen Umgang mit Auslegungs- und Berechnungsverfahren erlangt.

Description / Content English

Machine elements 2, Lecture:

Gears

- straight geared and bevel geared spur gears
- tooth geometry
- basics of the calculation of load bearing capacity
- dimensioning and design
- relative strength and efficiency factor
- epicyclical gear
- rotation speed and speed transformation

Designing with plastics

- structures and characteristics of plastics
- time-dependency and temperature-dependency
- actions during the process (orientation, crystallinity)
- recycling

Machine elements 2, exercise:

- designing/ dimensioning of spur gears
- examples of engineering and calculation for applications of plastics
- choice of material of plastics

Learning objectives / skills English

Continuation of the lecture „machine elements 1“: within the course the students learn physical principles, mode of action, dimensioning, application and designing of further machine elements as pinions or gears. The course has its focus on the concept of mechanical systems (spur gearing). The second part of the course discusses the engineering with plastics. The students are able to do the dimensioning as well as the application and the coaction of components in assemblies including the consideration of specific material characteristics. They command the norms and procedures of practicable, economic and suitable for production designing of assemblies. Within the tutorial the students achieve skills for analyses and methods of dimensioning by practical handling.

Literatur

Muhs, Wittel, Jannasch, Voßiek
Roloff/Matek Maschinenelemente – Normung, Berechnung, Anwendung
Vieweg, 18. Aufl. (2007)

Muhs, Wittel, Jannasch, Voßiek
Roloff/Matek Maschinenelemente Formelsammlung
Vieweg, 18. Aufl. (2007)

Haberhauer, H., Bodenstein, F.
Maschinenelemente – Gestaltung, Berechnung, Anwendung
Springer, 14. Aufl. (2006)

Bauer, Brinkmann, Osswald, Schmachtenberg
Saechtling Kunststoff Taschenbuch
Hanser, 30. Ausgabe (2007)

Kursname laut Prüfungsordnung			
Mathematik 1 (für Ingenieure)			
Course title English			
Mathematics 1 (for Engineers)			
Kreditpunkte	Turnus	Sprache	Pflicht/Wahl
8	WS	Deutsch	1
SWS Vorlesung	SWS Übung	SWS Praktikum/Projekt	SWS Seminar
4	2		
Prüfungsleistung			

Beschreibung / Inhalt Deutsch
<p>Beschreibung (deutsch): Es wird Differential- und Integralrechnung in einer Variablen zusammen mit den dazu nötigen Grundlagen behandelt. Hauptpunkte sind:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Grundlegendes über Mengen; 2. Die vollständige Induktion; 3. Reelle und komplexe Zahlen; 4. Eigenschaften von Funktionen; 5. Unendliche Folgen und Reihen; 6. Potenzreihen und elementare Funktionen; 7. Stetige Funktionen; 8. Differentialrechnung in einer Variablen; 9. Integralrechnung: Stammfunktionen und bestimmte Integrale; 10. Uneigentliche Integrale.
Lernergebnisse / Kompetenzen Deutsch
<p>Die Studierenden sind fähig, die Operationen mit Mengen auszuführen und die Beweismethode der vollständigen Induktion anzuwenden. Die Studierenden sind in der Lage, Berechnungen mit komplexen Zahlen auszuführen und algebraische Gleichungen im Komplexen aufzulösen. Die Studierenden sind fähig, die wichtigsten Methoden der Differentialrechnung von Funktionen einer reellen Variablen anzuwenden: Sie können insbesondere</p> <ul style="list-style-type: none"> - Grenzwerte von Folgen, Reihen und Funktionen bestimmen, - Ableitungen und höhere Ableitungen von Funktionen berechnen, - Untersuchungen zum Verhalten von Funktionen (bezüglich Stetigkeit, Monotonie, relative Extrema) durchführen, - Konvergenzkriterien und Divergenzkriterien für unendliche Reihen anwenden, - analytische Funktionen in Potenzreihen (Taylor-Reihen) entwickeln. <p>Die Studierenden sind in der Lage, die wichtigsten Methoden der Integralrechnung von Funktionen einer reellen Variablen anzuwenden: Sie können insbesondere</p> <ul style="list-style-type: none"> - Stammfunktionen von Funktionen bestimmen, - bestimmte Integrale von elementaren Funktionen berechnen, - Integration rationaler Funktionen durchführen, - Konvergenz- (bzw. Divergenz-) verhalten von uneigentlichen Integralen bestimmen.

Description / Content English

The differential calculus and integral calculus of functions of one variable is treated, together with the necessary fundamentals. The main points are:

1. Fundamentals about sets;
2. The complete induction;
3. Real and complex numbers;
4. Properties of functions;
5. Infinite sequences and series;
6. Power series and elementary functions;
7. Continuous functions;
8. Differential calculus of functions of one variable;
9. Integral calculus: primitive functions and definite integrals;
10. Improper integrals.

Learning objectives / skills English

The students are capable to perform operations with sets and to apply the method of complete induction.

The students are able to perform calculations with complex numbers and to solve algebraic equations in the framework of complex numbers.

The students are capable to apply the most important methods of the differential calculus of functions of one real variable: Especially, they can

- determine limits of sequences, series and functions,
- calculate derivatives and higher derivatives of functions,
- investigate the behaviour of functions (with respect to continuity, monotony, relative extrema),
- apply convergence and divergence criteria for infinite series,
- expand analytic functions in power series (Taylor series).

The students are able to apply the most important methods of the integral calculus of functions of one real variable: Especially, they can

- determine primitive functions,
- calculate the definite integrals of some elementary functions,
- integrate rational functions,
- determine the convergence behaviour (respectively, divergence behaviour) of improper integrals.

Literatur

Brauch/Dreyer/Haacke: Mathematik für Ingenieure, Teubner, 10. Auflage (2003)

Burg/Haf/Wille: Höhere Mathematik für Ingenieure, Teubner, Band I, 5. Auflage (2001) und Band II, 4. Auflage (2002)

Dallmann: Einführung in die höhere Mathematik, Vieweg, Band I, 3. Auflage (1991) und Band II, 2. Auflage (1991)

Hoffmann/Marx/Vogt: Mathematik für Ingenieure 1, Pearson Studium, 1. Auflage (2005)

Kreyszig: Advanced Engineering Mathematics, Wiley, 9. Auflage (2006)

Papula: Mathematik für Ingenieure und Naturwissenschaftler, Vieweg, Band I und II, 10. Auflage (2001), Band III, 4. Auflage (2001)

Papula: Mathematik für Ingenieure und Naturwissenschaftler, Klausur- und Übungsaufgaben, Vieweg, 1. Auflage (2004)

Kursname laut Prüfungsordnung			
Mathematik 2 (für Ingenieure)			
Course title English			
Mathematics 2 (for Engineers)			
Kreditpunkte	Turnus	Sprache	Pflicht/Wahl
7	SS	Deutsch	1
SWS Vorlesung	SWS Übung	SWS Praktikum/Projekt	SWS Seminar
4	2		
Prüfungsleistung			

Beschreibung / Inhalt Deutsch
<p>Die wichtigen Hilfsmittel zur Bearbeitung mehrdimensionaler Probleme (wie z. B. Vektorrechnung, lineare Gleichungssysteme, Matrizen und Determinanten) werden zusammengestellt. Die partiellen Ableitungen der Funktionen mit mehreren Variablen und ihre Anwendungen werden behandelt. Danach folgen Techniken zur Berechnung von (Raum-)Kurvenintegralen und Integralen über Normalbereiche. Zum Abschluss wird in die Grundlagen der Wahrscheinlichkeitsrechnung eingeführt. Hauptpunkte sind:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Vektorrechnung; 2. Lineare Gleichungssysteme; 3. Matrizen und Determinanten; 4. Eigenwerte und Eigenvektoren; 5. Kurven und Flächen zweiten Grades; 6. Differentialrechnung in mehreren Variablen; 7. Taylor-Formel und relative Extrema; 8. Kurvenintegrale; 9. Parameterintegrale und Integrale über Normalbereiche; 10. Grundzüge der Wahrscheinlichkeitsrechnung.
Lernergebnisse / Kompetenzen Deutsch
<p>Die Studierenden sind fähig, die Operationen mit Vektoren auszuführen und die Ebenengleichung und Geradengleichung zu verwenden, um geometrische Problem zu lösen.</p> <p>Die Studierenden sind in der Lage, die wichtigsten Methoden der linearen Algebra anzuwenden: Sie können insbesondere</p> <ul style="list-style-type: none"> - lineare Gleichungssysteme lösen, - Determinanten berechnen, - Eigenwerte und Eigenvektoren berechnen, - Kurven und Flächen zweiten Grades klassifizieren. <p>Darüber hinaus sind sie fähig, Grenzwerte und partielle Ableitungen von Funktionen mit mehreren reellen Variablen zu berechnen und Extrema (Maxima und Minima) solcher Funktionen zu bestimmen. Die Studierenden sind in der Lage, Kurvenintegrale und Integrale über Normalbereiche zu berechnen. Sie sind auch fähig, die wichtigsten Grundbegriffe der Wahrscheinlichkeitstheorie zu gebrauchen.</p>

Description / Content English
<p>The important tools for the treatment of multi-dimensional problems (such as, for instance, vector calculus, systems of linear equations, matrices and determinants) are presented. The partial derivatives of functions of several variables and their applications are treated. Then, the techniques for the computation of curvilinear integrals and integrals over normal domains are presented. Finally, the fundamentals of probability theory are introduced.</p> <p>The main points are:</p>

1. Vector calculus;
2. Linear systems of equations;
3. Matrices and determinants;
4. Eigenvalues and eigenvectors;
5. Curves and surfaces of second grade;
6. Differential calculus of functions of several variables;
7. Taylor formula and relative extrema;
8. Line integrals;
9. Integrals with parameters and integrals over normal domains;
10. Basics of probability theory.

Learning objectives / skills English

The students are capable to perform operations with vectors and to use the plane equation and the line equation to solve geometrical problems.

The students are able to apply the most important methods of linear algebra: Especially, they can

- solve systems of linear equations,
- calculate determinants,
- calculate eigenvalues and eigenvectors,
- classify curves and surfaces of second grade.

Moreover, they are capable to compute limits and partial derivatives of functions of several variables and to determine the extreme values (maxima und minima) of such functions. The students are able to calculate line integrals and integrals over normal domains. They are also capable to employ the most important basic ideas of probability theory.

Literatur

- Brauch/Dreyer/Haacke: Mathematik für Ingenieure, Teubner, 10. Auflage (2003)
- Burg/Haf/Wille: Höhere Mathematik für Ingenieure, Teubner, Band I, 5. Auflage (2001) und Band II, 4. Auflage (2002)
- Dallmann: Einführung in die höhere Mathematik, Vieweg, Band I, 3. Auflage (1991) und Band II, 2. Auflage (1991)
- Hoffmann/Marx/Vogt: Mathematik für Ingenieure 1, Pearson Studium, 1. Auflage (2005)
- Kreyszig: Advanced Engineering Mathematics, Wiley, 9. Auflage (2006)
- Papula: Mathematik für Ingenieure und Naturwissenschaftler, Vieweg, Band I und II, 10. Auflage (2001), Band III, 4. Auflage (2001)
- Papula: Mathematik für Ingenieure und Naturwissenschaftler, Klausur- und Übungsaufgaben, Vieweg, 1. Auflage (2004)

Kursname laut Prüfungsordnung			
Mathematik M3			
Course title English			
Mathematics M3			
Kreditpunkte	Turnus	Sprache	Pflicht/Wahl
5	WS	Deutsch	1
SWS Vorlesung	SWS Übung	SWS Praktikum/Projekt	SWS Seminar
3	1		
Prüfungsleistung			

Beschreibung / Inhalt Deutsch
<p>Die Integration über Normalbereiche im \mathbb{R}^n wird zuerst behandelt. Danach folgen die Oberflächenintegrale, die Operatoren Divergenz und Rotation, sowie die Integralsätze von Gauß, Green und Stokes.</p> <p>Die wichtigen Methoden zur Lösung der gewöhnlichen Differentialgleichungen (1. und 2. Ordnung) und der Systeme von linearen Differentialgleichungen werden präsentiert. Periodische Funktionen und ihre Entwicklung in Fourier-Reihen, sowie die näherungsweise Lösung von Anfangswertprobleme werden behandelt. Zum Abschluss werden die partiellen Differentialgleichungen 1. Ordnung und 2. Ordnung behandelt.</p>
Lernergebnisse / Kompetenzen Deutsch
<p>Die Studierenden sind fähig, Mehrfachintegrale zu berechnen, die Substitutionsregel im \mathbb{R}^n zu verwenden und die Integralsätze der Vektoranalysis (Gauß, Stokes, Green) anzuwenden.</p> <p>Die Studierenden sind in der Lage, die wichtigen Methoden und Techniken zur Lösung von Differentialgleichungen (gewöhnlich und partiell) anzuwenden: Sie können insbesondere</p> <ul style="list-style-type: none"> - gewöhnliche Differentialgleichungen 1. Ordnung durch Trennung der Variablen oder durch Potenzreihenansatz auflösen, - die Lösung der linearen Differentialgleichungen 2. Ordnung durch Variation der Konstanten bestimmen, - Systeme von linearen Differentialgleichungen mit konstanten Koeffizienten auflösen, - die Fourier-Entwicklung von Funktionen berechnen, - die Grundtechniken zur Lösung der partiellen Differentialgleichungen 1. und 2. Ordnung anwenden.

Description / Content English
<p>The integration over normal domains in \mathbb{R}^n will be treated first. Then follow the surface integrals, the divergence and rotation (curl) operators, as well as the integral-theorems of Gauß, Green and Stokes. The important methods of solving ordinary differential equations (of first and second order) and systems of linear differential equations are presented. The periodic functions and their development in Fourier series, as well as the approximated solution of initial-value-problems, are treated. Finally, the partial differential equations of first and second order are treated.</p>
Learning objectives / skills English
<p>The students are capable to calculate multiple integrals, to employ the substitution rule in \mathbb{R}^n and to apply the fundamental integral-theorems (Gauß, Stokes, Green) of vector analysis.</p> <p>The students are able to apply the important methods and techniques for solving the (ordinary and partial) differential equations:</p> <p>Especially, they can</p> <ul style="list-style-type: none"> - solve ordinary differential equations by separation of variables or by power series substitution, - determine the solution of linear differential equations of second order through variation of constants, - solve systems of differential equations with constant coefficients, - calculate the Fourier expansion of functions,

- apply the basic techniques for solving partial differential equations of first and second order.

Literatur

Arens et al.
Mathematik
(1.Aufl. 2008)

Brenner, Lesky
Mathematik für Ingenieure und Naturwissenschaftler
Band 3 (2. Aufl. 1982), Band 4 (1. Aufl. 1979)

Burg, Haf, Wille
Höhere Mathematik für Ingenieure (jetzt: Höhere Mathematik für Ingenieure, Naturwissenschaftler und Mathematiker)
Band 3 (3. Aufl. 1993), Band 4 (1. Aufl. 2006), Band 5 (1. Aufl. 2004)

Dallmann, Elster
Einführung in die Höhere Mathematik
Band 2 (2. Aufl. 1991), Band 3 (2. Aufl. 1991)

Kreyszig,
Advanced Engineering Mathematics
(9.Aufl. 2005)

Papula
Mathematik für Ingenieure
Band 2 (10. Aufl. 2001), Band 3 (4. Aufl. 2001)

Preuß,Kirchner
Partielle Differentialgleichungen
Band 8 von: Mathematik in Beispielen (1. Aufl. 1990)

Kursname laut Prüfungsordnung			
Messtechnik			
Course title English			
Measurement Science and Technology			
Kreditpunkte	Turnus	Sprache	Pflicht/Wahl
4	WS	Deutsch	1
SWS Vorlesung	SWS Übung	SWS Praktikum/Projekt	SWS Seminar
1	1	1	
Prüfungsleistung			

Beschreibung / Inhalt Deutsch
<p>Informationen, die durch Anwendung messtechnischer Verfahren gewonnen werden, sind Voraussetzung für</p> <ul style="list-style-type: none"> - die Steuerung von Maschinen und Anlagen, - die Regelung und Überwachung von Prozessen, - die experimentelle Untersuchung und Entwicklung von Eigenschaften und Verfahren, sowie - die Entwicklung bzw. Überprüfung von Modellen und Theorien. <p>Die Veranstaltung vermittelt Antworten auf die zentralen Fragen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Was ist ein Signal? - Wie entsteht ein Signal? - Wie erhält man aus einem Signal die gesuchte Information? <p>Themen</p> <p>Vorlesung und Übung</p> <ol style="list-style-type: none"> 1 Einführung: Messen, Systeme, Signale 2 Statistik: Verteilung, Momente 3 Fehler und ihre Fortpflanzung 4 Datenanalyse und Reduktion: lineare und nichtlineare Regression 5 Dynamik 6 Rauschen: thermisches, Schrot-, Telegraphen-Rauschen 7 Analoge Signalverarbeitung: Filter, Verstärker 8 Digital Signalverarbeitung: A/D-Wandler 9 Sensoren und elektrische Messtechnik <ol style="list-style-type: none"> 9.1 Resistive Sensoren 9.2 Kapazitive Sensoren 9.3 Magnetische Sensoren 9.4 Aktive Sensoren <p>Praktikum</p> <ol style="list-style-type: none"> 1 Gasfluss: Kennlinie, Kalibrierung 2 Oszilloskop: Dynamik, analoge Signalverarbeitung 3 Lock-in-Verstärker: Signale und Rauschen, digitale Signalverarbeitung 4 Dynamische Lichtstreuung: Korrelation, Verteilung
Lernergebnisse / Kompetenzen Deutsch
<p>Die Studierenden beherrschen nach dem Besuch der Vorlesung und Übung die Grundlagen der Messtechnik, insbesondere die Methoden der Fehler- und Datenanalyse sowie der statistischen Beschreibung von</p>

Messergebnissen. Sie können Sensoren und Instrumente für wichtige Messgrößen auswählen, besitzen praktische Erfahrung mit einfachen Experimenten und kennen die Bedeutung der kritischen Interpretation von experimentellen Daten mit Hilfe von Modellen und Theorien.

Description / Content English

Information which can be obtained by methods of measurement science and technology are prerequisites for

- control of machines and plants,
- control of processes,
- experimental investigation and development of properties and processes, as well as
- development resp. verification of models and theories.

Measurement science and technology provides answers to the central questions:

- What is a signal ?
- How is a signal generated ?
- How does one obtain the required information from the signal ?

Topics

Lecture and tutorial

- 1 Introduction: Measurements, systems, signals
- 2 Statistics: Distribution, moments
- 3 Errors and their propagation
- 4 Data analysis and reduction: linear and nonlinear regression
- 5 Dynamics
- 6 Noise: thermal, shot-, telegraph-noise
- 7 Analog signal conditioning: filter, amplifier
- 8 Digital signal conditioning: A/D-converter
- 9 Sensors and electrical measurements
 - 9.1 resistive sensors
 - 9.2 capacitive sensors
 - 9.3 magnetic sensors
 - 9.4 active sensors

Labcourse

- 1 Gas flow: characteristic curve, calibration
- 2 Oscilloscope: dynamics, analog signal conditioning
- 3 Lock-in-amplifier: signals and noise, digital signal conditioning
- 4 Dynamic light scattering: correlation, distribution

Learning objectives / skills English

After attending lecture and tutorial the students have a command of the fundamentals of measurement science and technology, especially of the methods of error- and data analysis and the statistical description of results of measurements. They are able to select sensors and instruments for important parameters and have practical experience with simple experiments. They know about critical interpretation of experimental data with models and theories.

Literatur

- Messtechnik
- E. Schröder, Elektrische Messtechnik, 8. Auflage, Hanser 2003
- R. Lerch, Elektrische Meßtechnik, Springer, Berlin 2010
- J. Niebuhr & G. Lindner, Physikalische Meßtechnik mit Sensoren, Oldenbourg, 2002

- J. P. Holman, Experimental Methods for Engineers, McGraw Hill, 2001
- R. Müller, Rauschen, Springer 1990

- Elektronik
- E. Hering, K. Bressler, J. Gutekunst, Elektronik für Ingenieure, Springer 2005

- Physik
- E. Hering, R. Martin, M. Stohrer, Physik für Ingenieure, Springer 2007

- Mathematik
- Philip R. Bevington, Data Reduction and Error Analysis for The Physical Sciences, McGraw-Hill 1992
- William H. Press, Saul A. Teukolsky, William T. Vetterling, and Brian P. Flannery, Numerical Recipes: The Art of Scientific Computing, Cambridge University Press 2007

Kursname laut Prüfungsordnung**Modellbildung und Simulation****Course title English**

Modelling and Simulation

Kreditpunkte	Turnus	Sprache	Pflicht/Wahl
4	WS	Deutsch/Englisch	1
SWS Vorlesung	SWS Übung	SWS Praktikum/Projekt	SWS Seminar
2	1		

Prüfungsleistung**Beschreibung / Inhalt Deutsch**

Die Veranstaltung behandelt die grundlegende Methodik der Modellbildung und Simulation technischer Systeme (Vorlesung) und Anwendungen (übung)

Inhalte im Einzelnen:

- Definitionen, allgemeine Begriffe
- Methoden der Modellbildung technischer Systeme
- Aufstellung und Lösung differentieller und differential-algebraischer Gleichungen
- Numerische und analytische Methoden zur Lösung der linearen und nichtlinearen Zustandsgleichungen
- Simulation mit objekt-orientierten Simulationssprachen
- Identifikation von Parametern und Optimierung
- Anwendung von Matlab/Simulink und Dymola im Rahmen der übungen

Lernergebnisse / Kompetenzen Deutsch

Die Teilnehmer sollen in die Lage versetzt werden, für technische Systeme jeweils geeignete Simulationsmethoden auszuwählen, damit entsprechende Modelle zu erstellen und zu simulieren sowie die Anwendung numerischer Lösungsmethoden für Differentialgleichungen und Differential-algebraische Gleichungen beherrschen. Weiterhin sollen die Teilnehmer der Vorlesung Simulationsergebnisse richtig interpretieren und der Genauigkeit einschätzen können.

Description / Content English

The lecture is dedicated to the modelling and simulation of mechatronic systems (lecture) and their application along with hands-on exercises.

The contents are in particular:

- definitions
- Methods of modelling technical systems
- set up and solution methods for ordinary differential equations and differential-algebraic equations
- Numerical and analytical methods for solving linear and non-linear state-space equations
- Simulation with object - oriented languages
- parameter identification and optimization methods
- introduction in the application of Matlab/Simulink and Dymola in exercises

Learning objectives / skills English

The participants of the lecture will be put in a position to choose and apply appropriate methods to efficiently set up versatile simulation methods for mechatronic systems. They will be able to apply the methods to a variety of technical problems. Furthermore they will be able to interpret and discuss simulation results and to judge their relevance for the problem under investigation.

Literatur

- F.E. Cellier: Continuous System Modeling, Springer Verlag, 1991
- M. Hermann: Numerik gewöhnlicher Differentialgleichungen. München, Wien: Oldenbourg, 2004
- H. Bossel: Systemdynamik. Braunschweig, Wiesbaden: Vieweg, 1987
- D. Möller: Modellbildung, Simulation und Identifikation Dynamischer Systeme, Springer-Lehrbuch, 1992
- Manuskripte in englischer und deutscher Sprache

Kursname laut Prüfungsordnung			
Numerische Methoden für Ingenieure			
Course title English			
Numerics for Engineers			
Kreditpunkte	Turnus	Sprache	Pflicht/Wahl
5	SS	Deutsch	1
SWS Vorlesung	SWS Übung	SWS Praktikum/Projekt	SWS Seminar
2	2		
Prüfungsleistung			

Beschreibung / Inhalt Deutsch
<ul style="list-style-type: none"> 1. Einführung <ul style="list-style-type: none"> 1.1 Rechnerarithmetik 1.2 Algorithmen 1.3 Fehleranalyse und -fortpflanzung 1.4 Numerische Stabilität; Kondition numerischer Probleme 2. Interpolations- und Approximationsverfahren <ul style="list-style-type: none"> 2.1 Interpolation durch Polynome 2.2 Splineinterpolation 2.3 Fourierapproximation 3. Direkte und iterative Verfahren zur Lösung Linearer Gleichungssysteme <ul style="list-style-type: none"> 3.1 Vektor- und Matrixnormen 3.2 Gaußverfahren 3.3 Methoden für dünn besetzte Systeme 3.4 Choleskyverfahren 4. Eigenwertprobleme <ul style="list-style-type: none"> 4.1 Eigenwerte von Matrizen 4.2 Eigenvektoren von Matrizen 4.3 Singuläre Wertzerlegung 4.4 Pseudoinverse Matrizen 5. Numerische Lösung nichtlinearer Gleichungen <ul style="list-style-type: none"> 5.1 Nullstellen von Polynomen 5.2 Newton-Raphson-Verfahren 5.3 Sekantenverfahren 6. Numerische Integrationsverfahren <ul style="list-style-type: none"> 6.1 Bestimmte Integrale 6.2 Gewöhnliche Differentialgleichungen <ul style="list-style-type: none"> 6.2.1 Anfangswertprobleme <ul style="list-style-type: none"> 6.2.1.1 Differenzengleichungen 6.2.1.2 Einschrittverfahren 6.2.1.3 Mehrschrittverfahren 6.2.1.4 Verfahren zur Lösung steifer Differentialgleichungen 6.2.1.5 BDF-Verfahren 6.2.2 Randwertprobleme 6.3 Differential-Algebraische Gleichungen <ul style="list-style-type: none"> 6.3.1 Index von DAE's
Lernergebnisse / Kompetenzen Deutsch

Die Studierenden sind in der Lage, problemspezifisch numerische Methoden und Verfahren auszuwählen und anzuwenden. Sie können Ergebnisse visualisieren und diese hinsichtlich ihrer Genauigkeit und Relevanz beurteilen. Sie sind in der Lage auch komplexere numerische Aufgaben mit Werkzeugen wie MATLAB und Standard-Programmiersprachen zu lösen. Weiterhin sind sie in der Lage, sich eigenständig in weitere Verfahren einzuarbeiten und diese erfolgreich anzuwenden.

Description / Content English

1. Introduction
 - 1.1 Computer Arithmetic
 - 1.2 Algorithms
 - 1.3 Error analysis and propagation
 - 1.4 Numerical stability; condition of numerical problems
2. Interpolation and approximation methods
 - 2.1 Polynomial interpolation
 - 2.2 Spline interpolation
 - 2.3 Fourier approximation
3. Direct and iterative methods for solving linear systems
 - 3.1 vector and matrix norms
 - 3.2 Gauss method
 - 3.3 Methods for sparse systems
 - 3.4 Cholesky decomposition
4. Eigenvalue problems
 - 4.1 Eigenvalues of matrices
 - 4.2 Eigenvectors of matrices
 - 4.3 Singular value decomposition
 - 4.4 Pseudoinverse matrices
5. Numerical solution of nonlinear equations
 - 5.1 Zeros of polynomials
 - 5.2 Newton-Raphson method
 - 5.3 Secant method
6. Numerical integration methods
 - 6.1 Definite integrals
 - 6.2 Ordinary Differential Equations (ODE)
 - 6.2.1 Initial value problems
 - 6.2.1.1 Difference equations
 - 6.2.1.2 Single-step method
 - 6.2.1.3 Multiple-step method
 - 6.2.1.4 Method for solving stiff differential equations
 - 6.2.1.5 BDF methods
 - 6.2.2 Boundary value problems
 - 6.3 Differential-algebraic equations
 - 6.3.1 Index of DAE

Learning objectives / skills English

The students are able to select and apply problem specific numerical methods and procedures. They can visualize and assess results concerning accuracy and relevance. They are able to solve more complex numerical problems using tools such as MATLAB and standard programming languages. Furthermore, the students are able to work on the additional numerical methods successfully without any assistance.

Literatur

- .1 Stoer, J., Bulirsch, R.: Numerische Mathematik 1 und 2, Springer-Verlag Berlin Heidelberg New York, ISBN 3-540-23777-1, 4. Aufl.

.2 Online-Foliensatz, Skript zur Vorlesung

Kursname laut Prüfungsordnung			
Physik M			
Course title English			
Physics M			
Kreditpunkte	Turnus	Sprache	Pflicht/Wahl
3	SS	Deutsch	1
SWS Vorlesung	SWS Übung	SWS Praktikum/Projekt	SWS Seminar
2	1		
Prüfungsleistung			

Beschreibung / Inhalt Deutsch
1 Kinematik von Massenpunkten 2 Dynamik des Massenpunktes 3 Rotation, Drehbewegung 4 Eigenschwingungen 5 Erzwungene und überlagerte Schwingungen 6 Mechanische Wellen, eindimensional 7 Mechanische Wellen in der Ebene und in 3D 8 Geometrische Optik, Reflexion 9 Geometrische Optik, Brechung, Linsen 10 Wellenoptik 11 Elektrizitätslehre 1: Q, I, U, P, R, C 12 Zeitabhängige Spannungen und Ströme 13 Elektrische und magnetische Felder 14 Bipolare Stromleitung: Solarzelle, Brennstoffzelle 15 Teilchen-Welle-Dualismus
Lernergebnisse / Kompetenzen Deutsch
Die Studenten sollen ein Verständnis physikalischer Zusammenhänge entwickeln, welches den gängigen Darstellungen in Lehrbüchern Physik für Maschinenbau entspricht. Sie sollen physikalische Aufgaben aus den Bereichen Mechanik, Wellen und Elektrizität lösen können, die für das Studium des Maschinenbaus wichtig sind. In der Regel müssen für die Lösung zwei Formeln oder eine Formel und eine Zeichnung kombiniert werden.

Description / Content English
1 Kinematics of mass points 2 Dynamics of the particle 3 Rotational motion 4 Natural oscillations 5 Forced and superimposed oscillations 6 Mechanical waves, one-dimensional 7 Mechanical waves in the plane and in 3D 8 Geometrical optics, reflection 9 Geometrical optics, refraction, lenses 10 Wave optics 11 Electricity 1: Q, I, U, P, R, C 12 Time-dependent voltages and currents 13 Electric and magnetic fields 14 Bipolar currents: solar cell, fuel cell

15 Wave-particle duality

Learning objectives / skills English

Students will develop an understanding of physical relationships, corresponding to the conventional representation in textbooks on physics for engineers. They should be able to solve physical tasks in the fields of mechanics, waves, and electricity, which are important for the study of mechanical engineering. As a rule, two formulas or a formula and a drawing have to be combined to get a solution.

Literatur

Kursname laut Prüfungsordnung			
Physik M Praktikum			
Course title English			
Physics M Lab			
Kreditpunkte	Turnus	Sprache	Pflicht/Wahl
1	SS	Deutsch	1
SWS Vorlesung	SWS Übung	SWS Praktikum/Projekt	SWS Seminar
		1	
Prüfungsleistung			
<p>Die Teilnahme am Praktikum war erfolgreich , wenn</p> <p>1) im mündlichen Antestat an jedem Versuchstag eine für den jeweils durchzuführenden Versuch ausreichende stoffliche Vorbereitung nachgewiesen wurde und</p> <p>2) beim mündlichen Abtestat am Ende des Praktikums alle Versuchsprotokolle in akzeptabler Form vorlagen und eine Diskussion zu den Ergebnissen möglich war.</p> <p>Dauer der Testate: jeweils ca. 20 - 30 Minuten.</p>			

Beschreibung / Inhalt Deutsch
<p>Die Teilnehmer führen gruppenweise (2-3 Studierende) an 4 Tagen je 1 Experiment aus verschiedenen Grundgebieten der Physik mit Schwerpunkt Atomphysik, Wärmelehre und Optik durch. Von jedem Experiment wird ein Tagesprotokoll und ein Versuchsbericht erstellt. Der Bericht soll die Grundlagen des Experiments, den Versuchsaufbau, die Messergebnisse, ihre Auswertung und kritische Bewertung einschl. Fehlerbetrachtung enthalten.</p>
Lernergebnisse / Kompetenzen Deutsch
<p>Die Studierenden können eigenständig physikalische Experimente durchführen, auswerten und die Ergebnisse kritisch beurteilen.</p>

Description / Content English
<p>The participants perform within a group (2-3 students) at 4 days per 1 experiment from various fields of physics with a focus on nuclear physics, thermodynamics and optics. For every experiment, a daily protocol and a test report have to be created. The report should contain the basics of the experiment, the breadboard construction, the measurement results, the evaluation and the critical assessment including faultfinding.</p>
Learning objectives / skills English
<p>The students can perform physical experiments, analyze those and evaluate them critically.</p>

Literatur

Kursname laut Prüfungsordnung**Produktentwurf****Course title English**

Product Design

Kreditpunkte	Turnus	Sprache	Pflicht/Wahl
3	SS	Deutsch	1
SWS Vorlesung	SWS Übung	SWS Praktikum/Projekt	SWS Seminar
2	1		

Prüfungsleistung**Beschreibung / Inhalt Deutsch**

Schwerpunkte der Veranstaltung sind Methoden zur Unterstützung des Produktentstehungsprozesses. Dazu werden die einzelnen Phasen des Konstruktionsprozesses nach VDI 2221 behandelt. Dies beinhaltet eine präzise Anforderungsdefinition sowie systematische Methoden (Funktionsstrukturierung, Morphologischer Kasten, etc.) zur Konzeptentwicklung. Darauf aufbauend werden Gestaltungsregeln, Gestaltungsprinzipien und Gestaltungsrichtlinien thematisiert, die zu einer optimalen Produktgestaltung notwendig sind.

Lernergebnisse / Kompetenzen Deutsch

Lernziele sind die Vermittlung grundlegender Kenntnisse in der methodischen Vorgehensweise zum entwickeln technischer Produkte. Die Studierenden sind nach dem Besuch der Lehrveranstaltung in der Lage basierend auf dem Konstruktionsprozess der VDI 2221 ein abgesichertes Konzept für ein Produkt zu entwickeln und zu gestalten.

Description / Content English

Main area of this lecture are methods to support the product development process. For this purpose, the phases of the design process according to VDI 2221 are presented. This includes a precise requirement definition as well as systematic methods (function structuring, morphological box, etc.) for concept development. Based on this, design rules, design principles and design guidelines are addressed that are necessary for optimal product design.

Learning objectives / skills English

The objective of the "Embodiment Design" course is to impart the necessary knowledge in the methodical approach for the design of technical products.
After attending the course, the students are able to develop valid concept and design for a product based on the design process according to VDI 2221.

Literatur

- Vorlesungsfolien (pdf-Dateien)
- Feldhusen; K.-H. Grothe: Pahl/Beitz Konstruktionslehre – Methoden und Anwendung erfolgreicher Produktentwicklung; Springer 2013
- Ehrlenspiel, K.: Integrierte Produktentwicklung. Hanser Verlag, 2. Aufl. (2003)

--

Kursname laut Prüfungsordnung			
Produktionstechnik			
Course title English			
Production Technology			
Kreditpunkte	Turnus	Sprache	Pflicht/Wahl
4	SS	Deutsch	1
SWS Vorlesung	SWS Übung	SWS Praktikum/Projekt	SWS Seminar
2	1		
Prüfungsleistung			

Beschreibung / Inhalt Deutsch
Das übergeordnete Ziel der Produktionstechnik ist die Optimierung der Produktion. Dabei werden bereits bestehende Konzepte überarbeitet, neue Strategien eingeführt und Synergien genutzt. Der technische Bereich gliedert sich in einen ausführenden und in einen theorieorientierten Teil. Der ausführende Teil umfasst die Angebotserstellung und -bearbeitung, die Konstruktion, die Arbeitsvorbereitung und die Fertigung und Montage. Der theorieorientierte Teil beschäftigt sich mit den Unternehmensphilosophien, der Organisation und dem Management, der Auftragsabwicklung / dem Auftragsmanagement und den Produktionsstrategien. Eine Methodik im Bereich der Produktionstechnik stellt die Simulation dar, mit deren Hilfe Prozesse analysiert und verbessert werden können.
Lernergebnisse / Kompetenzen Deutsch
Die Studierenden sind fähig, das Ziel der Produktionstechnik aufzuzeigen und methodische Vorgehensweisen zur Umsetzung zu beschreiben. Die Studierenden sind in der Lage, die theoretischen Inhalte der Produktionstechnik anzuführen. Die Studierenden können den ausführenden Teil der Produktionstechnik erläutern und die Verbindung zur anwendenden Praxis herstellen.

Description / Content English
The main aim of the production technology is the optimization of production processes. Pre-existing concepts are revised, new strategies are introduced and synergy effects are used. The technical field is divided into executive and theory-based components. The executive part contains proposal preparation and quotation processing, design, production planning, manufacturing and assembly. The theory-based component deals with business strategies, organization and management, task procedure and management, as well as production strategies. One tool of production technology is the simulation. By means of this tool, technology processes can be analyzed and revised.
Learning objectives / skills English
The students are able to identify the purpose of the production technology and to describe the proceeding for implementation. They can present the theoretical contents of the production technology. The students get the ability to illustrate the executive part of the production technology and to connect it to practical applications.

Literatur
Eversheim, W.: Organisation in der Produktionstechnik Band 1-4, VDI-Verlag, Düsseldorf, 1998

Kursname laut Prüfungsordnung			
Projektmanagement			
Course title English			
Project Management			
Kreditpunkte	Turnus	Sprache	Pflicht/Wahl
4	WS	Deutsch	1
SWS Vorlesung	SWS Übung	SWS Praktikum/Projekt	SWS Seminar
2	1		
Prüfungsleistung			

Beschreibung / Inhalt Deutsch
<p>Die Vorlesung Project Management beschäftigt sich mit der Frage, was ein Projekt ist und wie ein Projekt durchgeführt wird. Hierbei spielen Einflussgrößen wie z.B. Zeit, Kosten oder technische Anforderungen usw. eine wesentliche Rolle. Es werden Methoden / Vorgehensweisen vorgestellt, mit denen Projekte geplant, überwacht und erfolgreich abgeschlossen werden.</p> <p>Neben der Vorlesung werden Übungen angeboten.</p>
Lernergebnisse / Kompetenzen Deutsch
<p>Den Studierenden werden, insbesondere über Beispiele aus der industriellen Praxis, die gebräuchlichsten Methoden des Projektmanagements vermittelt und anhand von Übungen deren Anwendung erprobt. Die Studierenden sind danach in der Lage, für abgegrenzte Entwicklungsaufgaben Projektplanungen durchzuführen.</p>

Description / Content English
<p>Project Management is the task of accomplishing a project (what is a project?) e.g. on time, in budget, to technical specification and more. In the lecture you get to know tools how to manage a project (project initiation – implementation – control - ...).</p> <p>Both lectures and exercises arrange fundamental knowledge about Project Management.</p>
Learning objectives / skills English
<p>The students will get to know standard methods of project management by means of present examples from industrial projects including the application of examples in exercises. The students are able to execute limited development tasks in project planings.</p>

Literatur
<p>- Rinza, P. Projektmanagement 4. Auflage, Springer, ISBN 3-540-64021-5</p> <p>- Seibert, S. Technisches Management 5. Auflage, Schäffer-Poeschel, ISBN 3-7910-0694-0</p>

Kursname laut Prüfungsordnung			
Regelungstechnik MB			
Course title English			
Control Technique MB			
Kreditpunkte	Turnus	Sprache	Pflicht/Wahl
4	SS	Deutsch	1
SWS Vorlesung	SWS Übung	SWS Praktikum/Projekt	SWS Seminar
2	1		
Prüfungsleistung			

Beschreibung / Inhalt Deutsch
Begrifflichkeiten, Rückkopplung, Frequenzgang und Laplacetransformation, Kenngrößen von Regelkreiselementen und Regelkreisen im Frequenzbereich, Stabilität dyn. Systeme (allg./spez. Nyquist, Wurzelortskurvenverfahren), Regelkreisentwurf, Moderne Methoden der Regelungstechnik und -theorie.
Lernergebnisse / Kompetenzen Deutsch
Die Regelungstechnik ist – auf Grund ihres fachübergreifenden, system-orientierten Ansatzes – eine moderne und grundlegende Ingenieurdisziplin. Das Ziel der Veranstaltung Regelungstechnik ist, die Idee der technischen Nutzung von Rückkopplungen vertiefend zu vermitteln, Methoden zur Berechnung des dynamischen Verhaltens von linearen Eingrößensystemen im Frequenzbereich zu erlernen und anzuwenden. Zentraler Aspekt der Veranstaltungen ist neben der Vermittlung der fachübergreifenden systemtheoretischen Denkweise der Erwerb von Kenntnissen zur Beschreibung und Beurteilung des Verhaltens dynamischer technischer Systeme im Frequenzbereich sowie die hierzu notwendigen mathematischen Methoden und Hilfsmittel. Die Studierenden lernen den o.g. Kontext in seinen Grundlagen kennen und anzuwenden.

Description / Content English
Definitions, Principle of feedback, frequency domain, laplace-transformation, Properties of control elements and loops in frequency domain, stability of linear, dynamical systems, nyquist theorem, root locus), control design, outlook.
Learning objectives / skills English
Control engineering is - because of their interdisciplinary, systems-oriented approach - a modern and basic engineering discipline. The aim of the event control technique is to convey the idea of the technical use of feedback, to learn methods to calculate the dynamic response of linear single Input/Output Systems in the frequency domain and the use of them. In addition to the placement of the multi-disciplinary system theoretical thinking the central aspect of the event is the acquisition of knowledge for the description and evaluation of the behavior of dynamic systems in the frequency range as well as of technical and mathematical methods and tools necessary for this purpose. Students learn the a.m. context in its basics and application.

Literatur
Lunze Regelungstechnik 1 Springer, 2004 Unbehauen Regelungstechnik I Vieweg, 2007

Kursname laut Prüfungsordnung			
Sensorik und Aktuatorik			
Course title English			
Sensors and Actuators			
Kreditpunkte	Turnus	Sprache	Pflicht/Wahl
4	SS	Deutsch	1
SWS Vorlesung	SWS Übung	SWS Praktikum/Projekt	SWS Seminar
2	1		
Prüfungsleistung			

Beschreibung / Inhalt Deutsch
<p>Sensoren und Aktuatoren sind neben der Steuerelektronik, dem in der Software enthaltenen Prozesswissen sowie dem eigentlichen Arbeitsprozess ein unverzichtbarer Bestandteil jedes mechatronischen Systems. Die Vorlesung führt über die Definition und die Systematik von Sensoren und Aktuatoren, einer Einführung in die angewandten grundlegenden physikalischen-technischen Effekte sowie der Erläuterung typischer Sensorcharakteristiken hin zu einem Überblick über technische Anwendungen überwiegend aus Robotik, Fahrzeugtechnik und allgemeinem Maschinenbau.</p> <p>Gliederung</p> <ul style="list-style-type: none"> - Datenerfassung - nutzbare physikalisch-technische Effekte - Grundaufbau von Sensoren und Aktuatoren - Eigenschaften von Sensoren und Aktuatoren - Anwendungen
Lernergebnisse / Kompetenzen Deutsch
<p>Die Teilnehmer sollen verstehen, welche Rolle Sensoren und Aktuatoren in mechatronischen Systemen spielen und wie diese grundsätzlich aufgebaut sind. Die grundlegenden nutzbaren physikalisch-technischen Effekte sowie die Grundprinzipien bei der Nachbearbeitung der Messsignale sollen bekannt sein und der Absolvent soll für die jeweilige Anwendung beurteilen können, welche Sensoren und Aktuatoren vorteilhaft eingesetzt werden können.</p>

Description / Content English
<p>Sensors and actuators are, apart from the control unit that contains the process knowledge and the actual work flow, an indispensable part of every mechatronic system.</p> <p>The Lecture introduces the definition and systematic of sensors and actuators, an introduction into the related fundamental physical effects, a prescription of sensor characteristics and finally an overview of the technical applications primarily in the fields of robotics, vehicle technology and general mechanical engineering.</p> <p>Structure</p> <ul style="list-style-type: none"> - Data Collection - Useful Physical Effects - Basic Design Principles of Sensors and Actuators - Characteristics of Sensors and Actuators - Applications
Learning objectives / skills English

The participants should understand the role of sensors and actuators in mechatronic systems and how they are designed at the basic level. The underlying useful physical effects as well as the basic processing of the measured signals are to be imparted and the student should be able to choose a sensor and an actuator that is best suitable for a given application.

Literatur

Fraden
Handbook of Modern Sensors - Physics, Design and Applications
Springer 2004

Janocha (Edt)
Actuators – Basics and Applications
Springer, 2004

online-Foliensatz (deutsch und englisch)

Kursname laut Prüfungsordnung			
Sensorik und Aktuatorik Praktikum			
Course title English			
Sensors and Actuators Lab			
Kreditpunkte	Turnus	Sprache	Pflicht/Wahl
2	SS	Deutsch	1
SWS Vorlesung	SWS Übung	SWS Praktikum/Projekt	SWS Seminar
		1	
Prüfungsleistung			

Beschreibung / Inhalt Deutsch
Praktikum zur Veranstaltung Sensorik und Aktuatorik
Lernergebnisse / Kompetenzen Deutsch
Die Studierenden lernen theoretisches Wissen in praktischen, maschinenbaulich relevanten Beispielen anzuwenden.

Description / Content English
Practical Exercise tot he course Sensorik und Aktuatorik
Learning objectives / skills English
The students learn to apply theoretical knowledge in practical examples relevant to mechanical engineering.

Literatur
Vgl. Vorlesung

Kursname laut Prüfungsordnung			
Sprach- und weitere Schlüsselkompetenzen			
Course title English			
Language Skills and other Key Competences			
Kreditpunkte	Turnus	Sprache	Pflicht/Wahl
2	WS	Deutsch	1
SWS Vorlesung	SWS Übung	SWS Praktikum/Projekt	SWS Seminar
			2
Prüfungsleistung			

Beschreibung / Inhalt Deutsch
Innerhalb des Moduls E1 des IOS haben Studierende die Möglichkeit vielfältige Sprach- und weitere Schlüsselkompetenzen zu erwerben. Die in den Lehrveranstaltungen vermittelten Inhalte unterstützen und fördern Studierende in allen Studienphasen und bereiten sie sowohl auf den Berufseinstieg als auch auf zukünftige Aufgaben in verschiedenen, internationalen Arbeitsfeldern vor.
Lernergebnisse / Kompetenzen Deutsch
Die Studierenden erwerben überfachliche Schlüsselkompetenzen in den Handlungsfeldern Methoden- und Sachkompetenz, Selbst-, Sozial- und systemische Kompetenz sowie Sprachkompetenz.

Description / Content English
Within the module E1 of IOS students have the opportunity to acquire language skills and additional key competencies. The courses support and encourage students in all study phases and prepare them both for their career and future tasks in various international fields of work before.
Learning objectives / skills English
Students gain interdisciplinary skills in the key areas of action methods and expertise, personal, social and systemic competence and language proficiency.

Literatur

Kursname laut Prüfungsordnung**Strömungslehre 1****Course title English**

Fluid Mechanics 1

Kreditpunkte	Turnus	Sprache	Pflicht/Wahl
5	SS	Deutsch	1
SWS Vorlesung	SWS Übung	SWS Praktikum/Projekt	SWS Seminar
2	2		

Prüfungsleistung**Beschreibung / Inhalt Deutsch**

Die Vorlesung vermittelt die Grundlagen der Strömungsmechanik wie sie im Ingenieursalltag (z.B. in Energie- oder Verfahrenstechnik und im Anlagenbau) gebraucht werden. Folgende Inhalte werden vermittelt:

1. Einführung in die Strömungslehre
2. Statik der Fluide
3. Kinematik der Fluide
4. Stromfadentheorie inkompressibler Fluide
5. Impulserhaltung
6. Drallerhaltung
7. Einführung in die Modellierung reibungsbehafteter Fluide

Lernergebnisse / Kompetenzen Deutsch

Studenten die die Vorlesung erfolgreich besucht haben sind in der Lage:

1. Strömungsmechanische Probleme klassifizieren zu können
2. Auftriebskräfte und hydrostatische Lasten zu berechnen
3. Masse- Impuls- und Energiebilanzen in Rohrnetzwerken aufzustellen
4. Druckverluste in Rohrnetzwerken mit Einbauten und Armaturen zu berechnen
5. Impulsbilanz in integraler Form anzuwenden und Kräfte in um- bzw. durchströmten Systemen berechnen
6. Einfache Probleme viskoser Strömungen zu berechnen

Description / Content English

The lecture teaches the basic principles of fluid mechanics for the daily application in the design of machines, ducts, channels, for process design and calculation of forces and stresses. Main topics are:

1. Introduction to fluid flow
2. Fluid statics
3. Kinematics of fluids
4. Streamtube theory of incompressible fluids
5. Momentum theorem
6. Angular momentum theorem
7. Introduction to rheology of fluids, modeling of viscous flows

Learning objectives / skills English

Students which attended the lecture are capable:

1. To classify fluid flows
2. To calculate hydrostatic forces and the buoyancy
3. To apply the balance principle for pipings and duct networks
4. To calculate the pressure losses in networks
5. To apply the momentum theorem in order to calculate forces caused by fluid motion

6. To solve simple problems of viscous flows

Literatur

Fox, McDonald
Introduction to Fluid Mechanics
Wiley

Kursname laut Prüfungsordnung			
Struktur von Mikrorechnern			
Course title English			
Computer Based Systems			
Kreditpunkte	Turnus	Sprache	Pflicht/Wahl
4	WS	Deutsch	1
SWS Vorlesung	SWS Übung	SWS Praktikum/Projekt	SWS Seminar
2	1		
Prüfungsleistung			

Beschreibung / Inhalt Deutsch
Die Vorlesung behandelt die Grundlagen von Prozessorarchitekturen und Rechnersystemen an Beispielen von 8-, 16- und 32-Bit Prozessoren und Peripherie-Komponenten.
Lernergebnisse / Kompetenzen Deutsch
Die Studenten entwickeln ein vertieftes Verständnis für den Aufbau, die Funktionsweise, wesentliche Konzepte und die Anwendung rechnergesteuerter Systeme insbesondere hinsichtlich Systemtopologien, Befehlsverarbeitung und Befehlsstrukturen, Adressierungsarten, Speicherorganisation, PIN-Funktionen, Befehlssätzen, Mehrrechnerkonzepten, E/A- und Coprozessoren, Prozessorarchitekturen, Mikrocontrollersystemen, Grundzüge eingebetteter und verteilter Systeme sowie Feldbussystemen.

Description / Content English
The lecture treats the basic principles of processor architectures and computer systems at examples of 8-bit, 16-bit and 32-bit processors and peripheral components.
Learning objectives / skills English
Students get a deep understanding of the structure, functional dependencies, main concepts and applications of computer based systems. They get to know different system topologies, instruction sets, command processing, addressing modes, memory organisation, pin functions, multi processor concepts, coprocessors and I/O processors, computer architecture, microcontroller systems, embedded systems and fieldbus structures.

Literatur
<ul style="list-style-type: none"> - Flik, Thomas; Liebig, Hans: 16 Bit Mikroprozessorsysteme. 1982 - Bähring, Helmut: Mikrorechner-Technik. 2002 - Bähring, Helmut: Mikrorechner-Syteme 1994 - Intel Corporation: Microsystem components handbook - Schmitt, G.: Pascal-Kurs. Band 1/2

Kursname laut Prüfungsordnung			
Strukturdynamik			
Course title English			
Vibration Analysis			
Kreditpunkte	Turnus	Sprache	Pflicht/Wahl
4	SS	Deutsch	1
SWS Vorlesung	SWS Übung	SWS Praktikum/Projekt	SWS Seminar
2	1		
Prüfungsleistung			

Beschreibung / Inhalt Deutsch
Freie und erzwungene lineare Schwingungen mit einem Freiheitsgrad. Lineare Schwingungen mit zwei Freiheitsgraden: Eigenwerte, Eigenvektoren, Schwebung und Schwingungstilgung. Schwingungen mit mehreren Freiheitsgraden, Struktur-, Kreiseldämpfung, Modalanalyse; Kontinuierliche Systeme: axiale Schwingungen, Schwingungen der Saite und des Bernoullibalkens; einfache nichtlineare Systeme.
Lernergebnisse / Kompetenzen Deutsch
Studierende werden in die Lage versetzt, Probleme und Hintergründe von Schwingungen zu verstehen und entsprechende Lösungsansätze unter Nutzung moderner Computertools zu entwickeln. Die vermittelten Kompetenzen beruhen auf linearen Schwingungen mit Einblick in nicht-lineare sowie eindimensionale kontinuumsmechanische Schwingungen.

Description / Content English
Free and forced vibrations with one degree of freedom; linear vibrations with two degrees of freedom; eigenvalues and eigenvectors, beat phenomenon and vibration absorbers; vibrations with many degrees of freedom, structural and gyroscopic damping, modal analysis; continuous systems: axial vibrations, traversal vibrations of strings and Bernoulli beams; simple nonlinear systems.
Learning objectives / skills English
Students understand the theoretical background of technical vibrations and are able to solve simple problems from practice.

Literatur
Leonard Meirovitch Elements of Vibration Analysis Mc-Graw-Hill, 1975.

Kursname laut Prüfungsordnung			
Studium Liberale			
Course title English			
Interdisciplinary Studies			
Kreditpunkte	Turnus	Sprache	Pflicht/Wahl
2	WS/SS	Deutsch/Englisch	1
SWS Vorlesung	SWS Übung	SWS Praktikum/Projekt	SWS Seminar
			2
Prüfungsleistung			
Die Art und Dauer der Prüfung wird gemäß der Prüfungsordnung vom Lehrenden vor Beginn des Semesters bestimmt.			

Beschreibung / Inhalt Deutsch
Mit diesem Modul soll den Studierenden die Möglichkeit gegeben werden, im Rahmen des Studiums neben den rein technischen Veranstaltungen auch so genannte „nicht-technische Fächer“ nachweislich zu belegen. Die Veranstaltungen können aus dem gesamten Angebot der Universität Duisburg-Essen gewählt werden, wobei das „Institut für Optionale Studien“ (IOS) einen Katalog mit Veranstaltungen aus dem so genannten Ergänzungsbereich vorhält.
Lernergebnisse / Kompetenzen Deutsch
Ziel des Moduls ist die Vertiefung der Allgemeinbildung der Studierenden und ggf. die Verstärkung der sprachlichen Kompetenz sowie eine Stärkung der Berufsbefähigung durch das Erlernen von Teamfähigkeit und Präsentationstechniken.

Description / Content English
This module offers the students the opportunity to, besides the pure technical courses they take, attend some so called „non-technical subjects“ and latter provide an attest for them. These courses can be chosen from the overall offers of the Duisburg-Essen university, whereby the „Institut für Optionale Studien“(IOS) proposes a catalog containing courses which fall under the named supplementary area.
Learning objectives / skills English
The module aims at deepening the general knowledge of the students and resp. at improving their language skills as well as strengthening their professional qualifications through the learning of teamwork and expose techniques.

Literatur

Kursname laut Prüfungsordnung			
Systemdynamik			
Course title English			
System Dynamics			
Kreditpunkte	Turnus	Sprache	Pflicht/Wahl
2	WS	Deutsch	1
SWS Vorlesung	SWS Übung	SWS Praktikum/Projekt	SWS Seminar
1	1		
Prüfungsleistung			

Beschreibung / Inhalt Deutsch
Begrifflichkeiten, Rückkopplung, Technische Regelung, Dynamische Systeme, Systemdynamik, Beschreibung dynamischer Systeme, Beschreibung linearer Systeme, Verhalten linearer Systeme Zeitverhalten Regelkreiselemente und Regelkreise, Auslegung linearer Eingrößensysteme im Zeitbereich
Lernergebnisse / Kompetenzen Deutsch
Die Studierenden lernen die Grundlagen der systemtheoretischen Beschreibung dynamischer linearer Eingrößensysteme im Zeitbereich kennen und anwenden. Hierzu zählt neben der Kenntnis der Grundstrukturen offener und geschlossener Regelkreise insbesondere die Fähigkeit, Begriffe der Systemdynamik und Regelungstechnik sicher zu verwenden, Funktionsabläufe durch Signalflusspläne zu abstrahieren, mathematische Beschreibungen zur Charakterisierung des Verhaltens dynamischer Systeme sicher anzuwenden. Neben der Blockschaltbildalgebra wird ebenfalls die Vereinfachung komplexer Zusammenhänge und Wirkabläufe wie die Wirkung der verschiedenen linearen Rückführungen im Zeitbereich (PID-Regler) diskutiert. Des Weiteren werden die Studierenden die Bedeutung moderner mathematisch-/informatischer Hilfsmittel mit z.B. dem Programmsystem Matlab/SIMULINK sowohl in der Vorlesung als auch in der Übung kennen lernen.

Description / Content English
Terms and definitions, principle of feedback, technical control, dynamical systems, description and behavior of dynamical systems, behavior of elements and systems of control loops, design of linear siso-systems in time-domain
Learning objectives / skills English
Students learn to apply the basics of the system theoretical description of dynamic linear SISO systems in time domain. This comprises the knowledge of the basic structures of open and closed-loop counts, the ability to use the concepts of system dynamics and control technology safely, to abstract functional processes by block diagrams and to apply mathematical descriptions to characterize the behavior of dynamic systems secure. In addition to the block diagram algebra also the simplification of complex relationships and processes of action and the effects of different linear regressions in the time domain (PID) controller is discussed. Further, the students learn in the lecture and in the practical exercises the importance of modern mathematisch-/informatischer tools with eg the program system MATLAB / SIMULINK.

Literatur
Lunze Regelungstechnik 1 Springer, 2004 Unbehauen

Regelungstechnik I
Vieweg, 2007

Kursname laut Prüfungsordnung			
Systemdynamik und Regelungstechnik Praktikum			
Course title English			
System Dynamics and Control Technique Lab			
Kreditpunkte	Turnus	Sprache	Pflicht/Wahl
1	WS/SS	Deutsch/Englisch	1
SWS Vorlesung	SWS Übung	SWS Praktikum/Projekt	SWS Seminar
		1	
Prüfungsleistung			

Beschreibung / Inhalt Deutsch
Praktikum zu den Veranstaltungen Systemdynamik (WiSe) und Regelungstechnik (SoSe) (ab BA/MA Maschinenbau)
Lernergebnisse / Kompetenzen Deutsch
Die Studierenden lernen an praktischen maschinenbaurelevanten Beispielen das theoretische Wissen umzusetzen.

Description / Content English
Practical exercise related to the courses System Dynamics (fall) and Control Engineering (spring) (beginning with the BA/MA Maschinenbau)
Learning objectives / skills English
The students learn using mechanical-engineering relevant examples to apply their theoretical knowledge.

Literatur
vgl. Vorlesung

Kursname laut Prüfungsordnung			
Teamprojekt			
Course title English			
Team Project			
Kreditpunkte	Turnus	Sprache	Pflicht/Wahl
2	WS	Deutsch	1
SWS Vorlesung	SWS Übung	SWS Praktikum/Projekt	SWS Seminar
		1	
Prüfungsleistung			

Beschreibung / Inhalt Deutsch

Studierende wählen aus den Angeboten der Lehrstühle ein Projekt mit ca. 74 Stunden Arbeitsaufwand aus und bearbeiten dieses unter der Anleitung von Lehrkräften aus den Lehrstühlen. Je Projekt sind Teams von 3-5 Studierenden vorgesehen. Es können auch interdisziplinäre Projekte über mehrere Lehrstühle vergeben und betreut werden. Die Projekte können sowohl apparativ als auch computergestützt sein.

Lernergebnisse / Kompetenzen Deutsch

Ziel dieser Lehrveranstaltung ist es, Studierende im Team mit einem praktischen Problem der Mechatronik zu konfrontieren. Dadurch lernen die Studierenden, interdisziplinär Problemlösungen zu erarbeiten und die gelernten theoretischen Grundlagen anzuwenden.

Description / Content English

Students will be able to choose a project from the Institute of Mechatronics and Systemdynamics with an estimated 74 hrs. workload and work on these projects under the guidance of the faculty of the respective chairs. Each project is to be worked on by a team consisting of 3-5 students. Interdisciplinary projects related to more than one chair can also be chosen and will be guided. The projects can be both computer aided as well as technical.

Learning objectives / skills English

Aim of the lecture is to confront the students with a practical problem from the field of mechatronics, which they can solve in a team. In this way the students learn to solve problems interdisciplinary and to put into practice the theoretical fundamentals that has been learnt.

Literatur

Projektabhängig

Kursname laut Prüfungsordnung			
Technische Darstellung			
Course title English			
Engineering Drawing			
Kreditpunkte	Turnus	Sprache	Pflicht/Wahl
5	WS	Deutsch	1
SWS Vorlesung	SWS Übung	SWS Praktikum/Projekt	SWS Seminar
2	2		
Prüfungsleistung			

Beschreibung / Inhalt Deutsch
Schwerpunkt der Lehrveranstaltung sind Problemstellungen der darstellenden bzw. konstruktiven Geometrie (Projektionen, Durchdringungen und wahre Größen) sowie die Vermittlung der Grundlagen zur Erstellung normgerechter technischer Produktdokumentationen (Technische Zeichnungen, fertigungsgerechte Einzelteilzeichnungen, Baugruppenzeichnungen). Darüber hinaus werden die Funktionsprinzipien von grundlegenden Maschinenelementen vermittelt.
Lernergebnisse / Kompetenzen Deutsch
Lernziele sind die Schulung des räumlichen Vorstellungsvermögens und die Beherrschung grundlegender Arbeitstechniken für die Gestaltung von Einzelteilen und Baugruppen. Die Studierenden sind nach dem Besuch der Lehrveranstaltung in der Lage aus einfachen technische Zeichnungen die Funktionsweise der technischen Systemen zu verstehen.

Description / Content English
The main topics of the lecture are general geometry (projections, interpenetrating bodies and real size) and the basic principles of technical drawings (assembly drawings, manufacturing drawings). In addition, the operating principles of basic machine elements are imparted.
Learning objectives / skills English
Learning objectives are the training of the ability to imagine things in three dimensions and the mastery of basic working techniques for the design of parts and assemblies. After attending the course, the students are able to understand the functioning of the technical systems from simple technical drawings..

Literatur
<ul style="list-style-type: none"> - Vorlesungsfolien (pdf-Dateien), Übungsaufgaben (pdf-Dateien) - Hoischen: Technisches Zeichnen, Cornelson Verlag

Kursname laut Prüfungsordnung			
Technische Mechanik 1			
Course title English			
Mechanics 1			
Kreditpunkte	Turnus	Sprache	Pflicht/Wahl
7	WS	Deutsch	1
SWS Vorlesung	SWS Übung	SWS Praktikum/Projekt	SWS Seminar
4	2		
Prüfungsleistung			

Beschreibung / Inhalt Deutsch
<p>1. Grundzüge der Vektorrechnung: Kartesische Koordinaten, Koordinatentransformation, linienflüchtige Vektoren, Begriffe des Vektorwinders und der Vektorschraube.</p> <p>2. Grundlagen der Statik: Begriff der Kraft, Axiome der Statik, Trägheits-, Parallelogramm-, Gleichgewichtsaxiom, Äquivalenz-, Verschiebbarkeits-, Erstarrungs-, Schnitt-, Gegenwirkungsprinzip, Dimension und Einheit der Kraft.</p> <p>3. Gleichgewicht: Gleichgewichtsbedingungen für räumliche und ebene Systeme, Lagerreaktionen und -wertigkeiten, Systemfreiheitsgrade und statische Bestimmtheit, graphische Lösungsmöglichkeiten für ebene Systeme, zentrales Kräftesystem, Kräfteplan bzw. -polygon, Kräftepaar, Moment einer Einzelkraft, Gleichgewicht bei drei bzw. vier Kräften.</p> <p>4. Fachwerke: Statische Bestimmtheit, Knotenpunktverfahren, Ritter-Schnitt, einfache Fachwerke, Nullstäbe, Cremona-Plan.</p> <p>5. Reibung: Haftungskegel und -winkel, Schraubverbindungen, Seil- und Rollreibung.</p> <p>6. Verteilte Kräfte: Volumenmittelpunkt, Massenmittelpunkt und Schwerpunkt, Linien- und Flächenschwerpunkt, Formeln von Pappus und Guldin.</p> <p>7. Balkenstatik: Statisch bestimmt gelagerter Balken, Schnittkräfte und Schnittmomente an geraden und gekrümmten Trägern bei Belastung durch Einzelkräfte und verteilte Lasten, Föppl- bzw. Heavyside-Symbole.</p> <p>8. Einführung in die Elastostatik: Definition des Kontinuums, Begriff der Spannung, Normal- und Schubspannung, der ebene Spannungszustand, Boltzmann-Axiom, der Mohr'sche Spannungskreis, Hauptspannungen und Hauptspannungsrichtungen, Begriff der Dehnung, ebener Verzerrungstensor, Spannungs-/Dehnungsbeziehungen, Zugversuch, Hooke'sches Gesetz und Elastizitätsmodul, Schubmodul, Querdehnungszahl, Zusammenhang zwischen Elastizitäts- und Schubmodul sowie Querkontraktionszahl, Eindimensionaler Spannungszustand, Torsion bei kreisrunden Querschnitten, Balkenbiegung, Bernoulli-Hypothese, Flächenträgheitsmomente, Differentialgleichung der Balkenbiegung.</p>
Lernergebnisse / Kompetenzen Deutsch
Vermittlung der Grundlagen der Statik und Ausbildung der Fähigkeit, technische Probleme der Statik selbständig zu lösen.

Description / Content English
1. Overview of vector calculus: Cartesian coordinates, coordinate transformation, line vectors, concept of the wrench and screw.

2. Foundations of Statics: The concept of the force, axioms of statics.
3. Equilibrium conditions: equilibrium equations for planar and spatial systems, constraint conditions, constraint forces, degrees of freedom, graphical solution methods for planar equilibrium, central force system, force pair, moment of a force, equilibrium for three forces in a planar system.
4. Trusses: statically determined systems, Ritter-approach.
5. Friction: Coulomb friction, friction cone and friction angle, rope and wheel friction.
6. Continuous forces: Volume, mass center, center of gravity, center of area and center of a curved line, formulae of Pappus and Guldin.
7. Statics of beams: statically determined straight beams, internal forces along one-dimensional beams, Föppl and Heavyside symbol, draw sketches for shear force and bending moments.
8. Introduction to Elastostatics: Definition of continuum, concept of a stress, normal and shear stresses, the planar stress state, Mohr's stress circle, principal stresses and directions, concept of strain, the planar strain tensor, stress-strain relationships, uniaxial tension test, Hooke's Law, Young's modulus, modulus of shear, Poisson's ratio, relationship between Young's modulus, shear modulus and Poisson's ratio, simple load cases: uniaxial, torsion for circular cross sections, beam bending, Bernoulli hypothesis, area and polar moments of inertia, differential equation of flex line.

Learning objectives / skills English

Convey the foundations of statics as the basis to solve problems in statics.

Literatur

Magnus, Müller
Grundlagen der Technischen Mechanik
Teubner Studienbücher

Gross, Hauger, Schröder, Wall
Technische Mechanik
Springer Lehrbuch

Pestl
Technische Mechanik
BI Wissenschaftsverlag

Böge
Technische Mechanik
Vieweg Fachbücher der Technik

Hagedorn
Technische Mechanik
Verlag Harri Deutsch

Kursname laut Prüfungsordnung			
Technische Mechanik 2			
Course title English			
Mechanics 2			
Kreditpunkte	Turnus	Sprache	Pflicht/Wahl
7	SS	Deutsch	1
SWS Vorlesung	SWS Übung	SWS Praktikum/Projekt	SWS Seminar
4	2		
Prüfungsleistung			

Beschreibung / Inhalt Deutsch
<p>1. Kinematik des Punktes: Darstellung in kartesischen und krummlinigen Koordinaten, natürliche, Bahn-, Polar-, Zylinder- und Kugelkoordinaten; eindimensionale Bewegung; graphische Darstellungsmöglichkeiten: Hodographen- und Tachographenkurve.</p> <p>2. Kinematik des starren Körpers: ebene Bewegung, Momentanpol, Rast- und Gangpolbahn; räumliche Bewegung, Elemente der räumlichen Drehung, allgemeine räumliche Bewegung, Geschwindigkeitsschraube und -winder.</p> <p>3. Grundlagen der Kinetik: Impuls- und Drallsatz.</p> <p>4. Kinetik starrer Körper: der Drall des starren Körpers, einachsige Drehungen, Eigenschaften des Trägheitsmoments, Trägheitsradius, Drallsatz für die einachsige Drehung des starren Körpers, Elemente der räumlichen dynamischen Drehung, Euler'sche Ableitungsregeln für Relativbewegungen, Trägheitstensor, dynamische Eulergleichungen; ebene Bewegungen: Impuls und Drallsatz.</p> <p>5. Energiesatz: Begriffe der Arbeit und Leistung, Potential- bzw. konservative Kräfte; Energiesatz für Punktmassen und starre Körper.</p> <p>6. Kinetik des Schwerpunktes: Impulssatz für Systeme mit veränderlicher Masse, Zentralbewegungen.</p>
Lernergebnisse / Kompetenzen Deutsch
Vermittlung der Grundlagen der Dynamik und Ausbildung der Fähigkeit, technische Probleme der Dynamik selbständig zu lösen.

Description / Content English
<p>1. Kinematics of a point: representation in Cartesian and curvilinear coordinates, natural coordinates, path coordinates, polar, cylindrical, and spherical coordinates, one-dimensional motion, graphic representation: hodograph and tachograph curve.</p> <p>2. Kinematics of a rigid body: planar motion, instantaneous center of rotation, herpolhode, polhode; spatial motion, spatial rotations, Euler- and Kardan angles, general spatial motion, velocity twist</p> <p>3. Foundations of kinetics: linear and angular momentum, Newton's and Euler's Laws</p> <p>4. Kinetics of rigid bodies: angular momentum, uniaxial rotations, properties of the moment of inertia, radius of inertia, Euler's Law for uniaxial rotations, elements of spatial rotations: Euler's differentiation rule for relative</p>

motions, inertia tensor, dynamical Euler equations; planar motion, Newton's and Euler's Laws applied to free-body diagrams

5. Law of the conservation of energy: notion of work and power, potential/conservative forces, conservation of energy for point masses and rigid bodies

6. Kinetics of the center of mass: linear motion equations for systems with variable mass.

Learning objectives / skills English

Convey the foundations of dynamics of mechanical systems as the basis to solve problems in engineering.

Literatur

Magnus, Müller
Grundlagen der Technischen Mechanik
Teubner Studienbücher

Gross, Hauger, Schröder, Wall
Technische Mechanik
Springer Lehrbuch

Pestl
Technische Mechanik
BI Wissenschaftsverlag

Böge
Technische Mechanik
Vieweg Fachbücher der Technik

Hagedorn
Technische Mechanik
Verlag Harri Deutsch

Kursname laut Prüfungsordnung			
Technische Mechanik 3			
Course title English			
Mechanics 3			
Kreditpunkte	Turnus	Sprache	Pflicht/Wahl
4	WS	Deutsch	1
SWS Vorlesung	SWS Übung	SWS Praktikum/Projekt	SWS Seminar
2	1		
Prüfungsleistung			

Beschreibung / Inhalt Deutsch
1. Stoßvorgänge: Grundgleichungen für den freien Stoß, gerade, zentrale, exzentrische, schiefe und Lagerstöße, Stoßzentrum.
2. Das Prinzip der virtuellen Arbeit: Freiheitsgrade; verallgemeinerte Koordinaten; virtuelle Verschiebungen; Prinzip der virtuellen Arbeit.
3. Energiemethoden der Elastostatik: Formänderungsenergie elastischer Verformungen.
4. Schiefe Biegung.
5. Knickung des Stabes.
Lernergebnisse / Kompetenzen Deutsch
Vermittlung von weiterführenden Wissen in der Dynamik und Elastostatik, Ausbildung der Fähigkeit, weiterführende technische Probleme der Dynamik und Elastostatik selbständig zu lösen.

Description / Content English
1. Mechanical impacts.
2. The principle of virtual work.
3. Energy methods of elastostatics.
4. Unsymmetrical bending.
5. Buckling of columns.
Learning objectives / skills English
Convey advanced knowledge of dynamics and elastostatics as the basis to solve advanced problems in engineering.

Literatur
Magnus, Müller Grundlagen der Technischen Mechanik

Teubner Studienbücher

Gross, Hauger, Schröder, Wall
Technische Mechanik
Springer Lehrbuch

Pestl
Technische Mechanik
BI Wissenschaftsverlag

Böge
Technische Mechanik
Vieweg Fachbücher der Technik

Hagedorn
Technische Mechanik
Verlag Harri Deutsch

Kursname laut Prüfungsordnung			
Thermodynamik 1			
Course title English			
Thermodynamics 1			
Kreditpunkte	Turnus	Sprache	Pflicht/Wahl
5	WS	Deutsch	1
SWS Vorlesung	SWS Übung	SWS Praktikum/Projekt	SWS Seminar
2	2		
Prüfungsleistung			
Klausur 120 min			
im Praktikum: Protokolle, die wissenschaftlichen Standards entsprechen.			

Beschreibung / Inhalt Deutsch
<ol style="list-style-type: none"> 1. Einführung / Motivation 2. Konzepte, Definitionen, Einheiten 3. Eigenschaften reiner Fluide 4. Energieübertragung: Arbeit & Wärme 5. Der erste Hauptsatz der Thermodynamik 6. Energiebilanzen für Kontrollräume 7. Der Zweite Hauptsatz der Thermodynamik 8. Entropie 9. Entropiebilanzen offener Systeme 10. Kreisprozesse (1):Dampfkraftprozesse, Wärmepumpen, Kältemaschinen.
Lernergebnisse / Kompetenzen Deutsch
<p>Die Studierenden sollen zunächst die grundlegenden Begriffe, Gesetzmäßigkeiten (Hauptsätze) und einfache Stoffmodelle für Reinstoffe kennen und diese anwenden können. Die Studierenden sollen Systeme geeignet wählen, Energieformen sicher identifizieren und Stoffmodelle rationell auswählen können. Probleme sollen durch eine systematische Anwendung von Massen-, Energie- und Entropiebilanzen und geeigneter Vereinfachungen gelöst werden. Im weiteren Verlauf sollen die Gesetzmäßigkeiten auf technisch relevante aber idealisierte energietechnische Prozesse von Reinstoffen angewandt werden können. Im Rahmen von Übungen sollen die Studierenden die selbstständige Anwendung der Thermodynamik zur Lösung von verschiedenen, den Studierenden noch nicht bekannten, Problemen gelernt haben. Praktische Erfahrungen mit thermodynamischen Größen werden im Rahmen eines Praktikums vermittelt.</p>

Description / Content English
<p>The fundamentals of engineering thermodynamics will be introduced and applied to problems of energy conversion.</p> <p>Contents:</p> <p>Introduction/Motivation,</p> <p>Concepts/Definitions,</p> <p>Properties of a pure substance ,</p> <p>Work and Heat,</p> <p>The first Law of Thermodynamics (Cycles, closed systems, open Systems, internal energy and enthalpy)</p> <p>The second law of Thermodynamics(Carnot-Cycle, closed systems, open systems)</p> <p>Entropy and related properties (Gibbs and Helmholtz function)</p> <p>Vapour Power cycles and refrigeration</p>

Learning objectives / skills English

Upon successful completion of this course, students will have gained working knowledge of:

Basic properties of thermodynamic systems, processes, and cycles.

Understand the properties of pure substances, ideal gases, and be able to calculate unknown properties given known properties or to find them in steam tables.

Understand and be capable of calculating important parameters and unknowns in closed systems and control volumes using the first law of thermodynamics.

Understand the second law of thermodynamics and be capable of using the law to design systems and machines to perform thermodynamic operations for closed systems and control volumes.

Students should gain a good understanding of vapour power cycles.

Literatur

Sonntag, Borgnakke, Van Wylen
Fundamentals of Thermodynamics
5.Aufl., John Wiley & Sons .

Moran, Shapiro
Fundamentals of Engineering Thermodynamics
3. Aufl., John Wiley & Sons .

Baehr
Thermodynamik. Grundlagen und technische Anwendungen.
10.Aufl. Springer, Berlin

Stephan, Mayinger
Thermodynamik I. Einstoffsysteme. Grundlagen und technische Anwendungen
Springer, Berlin .

Kursname laut Prüfungsordnung			
Thermodynamik 1 Praktikum			
Course title English			
Thermodynamics 1 Lab			
Kreditpunkte	Turnus	Sprache	Pflicht/Wahl
1	WS	Deutsch	1
SWS Vorlesung	SWS Übung	SWS Praktikum/Projekt	SWS Seminar
		1	
Prüfungsleistung			

Beschreibung / Inhalt Deutsch
Im Rahmen des Thermodynamik Praktikums werden Versuche zur Temperatur- Konzentrations-und Druckmessung sowie die Lösung eines thermodynamischen Problems per Computerprogramm selbstständig von Kleingruppen von Studierenden durchgeführt. Hierbei wird ein Teil des Stoffes der Thermodynamik Vorlesung praktisch vermittelt.
Lernergebnisse / Kompetenzen Deutsch
Der Studierende kann bei erfolgreicher Teilnahme am Praktikum einfache thermodynamische Messungen selbstständig durchführen und wissenschaftliche Protokolle schreiben.

Description / Content English
Three Thermodynamics experiments will be made within this lab.
Learning objectives / skills English
The student is able to perform simple thermodynamic measurements independently and write scientific protocols.

Literatur
Skript

Kursname laut Prüfungsordnung**Thermodynamik 2****Course title English**

Thermodynamics 2

Kreditpunkte	Turnus	Sprache	Pflicht/Wahl
4	SS	Deutsch	1
SWS Vorlesung	SWS Übung	SWS Praktikum/Projekt	SWS Seminar
2	1		

Prüfungsleistung

120 min schriftl. Prüfung mit wenigen Hilfsmitteln

Beschreibung / Inhalt Deutsch

1. Exergie
2. Wärmekraftprozesse mit Gasen
3. Mischungen
4. Thermodynamische Zusammenhänge
5. Thermodynamik reagierender Stoffe
6. Das chemische Gleichgewicht
7. Wärmeübertragung, eine Einführung
- 7.1. Die Grundformen der Wärmeübertragung
- 7.2. Der Wärmedurchgang
- 7.3. Wärmeübertrager

Lernergebnisse / Kompetenzen Deutsch

Die Studierenden sollen das Konzept der Exergie zur Beurteilung des Wertes unterschiedlicher Energieformen beherrschen. Die wichtigen Prozessparameter für thermodynamische Modellprozesse für Gaskraftmaschinen sollen bekannt und verstanden sein. Die Anwendungen thermodynamischer Gesetzmäßigkeiten auf ideale Mischungen (insbesondere von Gasen, und feuchter Luft) soll leicht gelingen, ebenso wie die Anwendung der Hauptsätze auf reagierende Systeme, mit dem Hauptaugenmerk auf der Verbrennung und technisch relevanter Gasphasenumwandlungen (Reforming etc.). Die thermodynamischen Zusammenhänge für Reinstoffe (z.B. Maxwell-Relationen) wie auch für Mehrkomponenten-Gemische werden beherrscht, das chemische Potential wird verstanden. Die einfachen (maximal eindimensionalen) Gesetzmäßigkeiten der Wärmeübertragung wie das Newtonsche Abkühlungsgesetz, das Stefan-Boltzmann-Gesetz und das Fouriersche Gesetz werden sicher beherrscht und auch im Rahmen des Wärmewiderstandskonzeptes angewandt.

Im Rahmen des Praktikums werden vertiefte praktische Kenntnisse der in der Vorlesung vermittelten Gebiete erworben. Im Rahmen der Literaturrecherche zu aktuellen Themen aus der Thermodynamik werden elektronische Datenbanken benutzt und der Aufbau wissenschaftlicher Artikel kennen gelernt.

Description / Content English

The fundamentals of thermodynamics, introduced in the first part of this lecture, will be applied more extensively to idealized technical systems and an introduction to chemical thermodynamics and heat transfer will be given.

Contents:

Recapitulation of the first course

Availability (Exergy)

Gas power cycles

The properties of simple mixtures

Mixtures of ideal gases and vapors (humid air)

Thermodynamics of chemical reactions and the third law (Combustion)

Chemical Equilibrium

Basic of heat transfer

Learning objectives / skills English

Upon successful completion of this course, students will have gained working knowledge of:

The second law of thermodynamics and be capable of using the law to design systems and machines to perform thermodynamic operations for control volumes.

The students should have a good understanding of the differences between vapor and gas cycles and should also have a sense of the most influential parameters for each type of cycle. The concepts to improve cycles using e.g. regenerative heaters or intercoolers should be understood and be rationalized using thermodynamic diagrams.

The student should now be familiar with the availability concept, to quantify the quality of an energy source.

The correlation between thermodynamics and the reduction of environmental pollution should be clear.

The student should be able to calculate changes of state of systems with humid air and should be able to use the Mollier diagram to describe such processes.

The thermodynamics of combustion processes should be well understood, so that adiabatic flame temperatures, enthalpies of combustion etc. for simple molecular fuels can be calculated.

The fundamental modes of heat transfer should be understood. The students should be able to solve simple one dimensional steady state conduction problems, simple transient heat conduction problems as well as simple convection problems.

With this knowledge the students should be able to follow the advanced lectures in process engineering, energy technology and combustion engines.

Literatur

Sonntag, Borgnakke, Van Wylen
Fundamentals of Thermodynamics
5.Aufl., John Wiley & Sons .

Moran, Shapiro
Fundamentals of Engineering Thermodynamics
3. Aufl., John Wiley & Sons .

Baehr
Thermodynamik. Grundlagen und technische Anwendungen.
10.Aufl. Springer, Berlin

Stephan, Mayinger
Thermodynamik II. Mehrstoffsysteme. Grundlagen und technische Anwendungen
Springer, Berlin .

Polifke, Kopitz
Wärmeübertragung
Pearson Studium, München 2005

Kursname laut Prüfungsordnung**Thermodynamik 2 Praktikum****Course title English**

Thermodynamics 2 Lab

Kreditpunkte	Turnus	Sprache	Pflicht/Wahl
1	SS	Deutsch	1
SWS Vorlesung	SWS Übung	SWS Praktikum/Projekt	SWS Seminar
		1	

Prüfungsleistung

Die selbstständig erstellten Protokolle für jedes Experiment bzw. für die erstellten Computerprogramme und Literaturrecherchen werden entsprechend wissenschaftlicher Standards bewertet.

Beschreibung / Inhalt Deutsch

Im Rahmen des Thermodynamik Praktikums werden Versuche zur Messung von Stoffeigenschaften (Viskosität, Verbrennungskalorimetrie), relativer Feuchte sowie die Literaturrecherche zu einem thermodynamischen Problem selbstständig von Kleingruppen von Studierenden durchgeführt. Hierbei wird ein Teil des Stoffes der Thermodynamik Vorlesung praktisch vermittelt.

Lernergebnisse / Kompetenzen Deutsch

Der Studierende kann bei erfolgreicher Teilnahme am Praktikum einfache thermodynamische Messungen selbstständig durchführen, Computerprogramme zur Thermodynamik schreiben und wissenschaftliche Protokolle zu deren Dokumentation schreiben. Weiterhin kann er mit wiss. Datenbanken Literatur zu vorgegebenen Themen finden und strukturiert zusammenfassen.

Description / Content English

Three Thermodynamics experiments will be made within this lab.

Learning objectives / skills English

The students are able to make simple thermodynamics experiments, write computer programs to solve thermodynamics problems and can write scientific protocols, to document the experiments properly. Also, the students are able to find peer-reviewed thermodynamics articles in scientific databases and are able to summarize them in a structured way.

Literatur

Richtig wissenschaftlich schreiben, Wissenschaftssprache in Regeln und Übungen
von Esselborn-Krumbiegel

ISBN
9783825247324

UTB-Titelnummer
3429

Auflagennr.
5. aktual. Aufl.

Erscheinungsjahr
2017

Kursname laut Prüfungsordnung**Wärmekraft- und Arbeitsmaschinen****Course title English**

Thermal Power Machines

Kreditpunkte	Turnus	Sprache	Pflicht/Wahl
5	SS	Deutsch	1
SWS Vorlesung	SWS Übung	SWS Praktikum/Projekt	SWS Seminar
3	2		

Prüfungsleistung**Beschreibung / Inhalt Deutsch**

Das Fach behandelt die Fluidenergiemaschinen, auch Wärmekraftmaschinen bzw. Arbeitsmaschinen genannt. Unterteilt in (A) Strömungsmaschinen und (B) Kolbenmaschinen werden jeweils Funktion und Einsatzgebiet vermittelt. Als Grundlage dienen Thermodynamik und Strömungslehre, die in den Maschinen ihre Anwendung finden. Beispiele sind die Energiewandler in Windkraftanlagen und Kraftwerken (Solar, Geothermie, Gezeiten, Gas-und-Dampf), die Medienförderung in verfahrenstechnischen Anlagen, Brennstoffzellen, mechanischen und thermischen Speicherkraftwerken (Pumpspeicherkraftwerke, Carnot-Batterie), mobile Antriebe, Druck- und Unterdruckbereitstellung in Hydraulik, Pneumatik und Vakuumtechnik, die Förderung von Wasserstoff und Methan in Pipelines, und die Wasser- und Abwasserförderung.

Teil A (Strömungsmaschinen, Dozent: Brillert): Die eindimensionale Theorie der hydraulischen und thermischen Maschinen wird erläutert. Die wichtigste Gleichung der Strömungsmaschinen, die Euler'sche Turbinenhauptgleichung, und der Zusammenhang mit den Geschwindigkeitsdreiecken wird behandelt. Für die Anwendungen in den oben genannten Systemen werden die Maschinenkennfelder und das Betriebsverhalten diskutiert.

Teil B (Kolbenmaschinen, Dozent: Kaiser): Die relevanten Grundlagen der Thermodynamik werden zusammenfassend wiederholt und auf die Maschinenarten Kolbenpumpe, Kolbenverdichter und Hubkolbenmotor angewendet. Reale Prozesse und entsprechende vereinfachte Modelle werden insbesondere im Druck-Volumen-Diagramm diskutiert. Die Bauformen, Kennfelder, Maschinenelemente und Maschinendynamik werden für verschiedenen Einsatzbereiche erläutert.

Lernergebnisse / Kompetenzen Deutsch

Studierende verstehen die thermodynamischen und strömungsmechanischen Vorgänge in den Maschinen und wie sie in Systemen eingesetzt werden können und sich in diesen verhalten. Sie sind in der Lage für die Maschinen die thermodynamischen Kreisprozesse zu interpretieren und kennen die Grundlagen der technischen Realisierung.

Description / Content English

This subject deals with fluid energy machines, also called heat engines. For (A) turbo machines and (B) piston machines, the working principle and area of application are taught. These machines applications of the fundamentals learned in engineering thermodynamics and fluid mechanics. Examples are energy converters in wind turbines and power plants (solar, geothermal, tidal, gas-and-steam), media delivery in process engineering, fuel cells, mechanical and thermal storage power plants (pumped storage power plants, Carnot battery), mobile propulsion, pressure and vacuum supply in hydraulics, pneumatics, and vacuum technology, the delivery of hydrogen and methane via pipelines, and water and waste water delivery.

Part A (turbo machinery, lecturer: Brillert): The one-dimensional theory of hydraulic and thermal machines is explained. The most important equation of fluid machines, Euler's turbine main equation, and the connection with the velocity triangles is treated. For the applications in the above-mentioned systems, the operating maps and the operating behavior are discussed.

Part B (piston machines, lecturer: Kaiser): The relevant basics of thermodynamics are summarized and applied to the basic types of machines: piston pump, piston compressor, and reciprocating engine. Real processes and corresponding simplified models are discussed, in particular in the pressure-volume diagram. The designs, characteristic diagrams, machine elements and machine dynamics are explained for different areas of application.

Learning objectives / skills English

Students understand the thermodynamic and fluid mechanical processes in the machines and how they can be used and behave in systems. They are able to interpret the thermodynamic cycles for the machines and know the basics of the technical realization.

Literatur

see webpage of Chair of Turbomachine: <https://www.uni-due.de/tm/lehrveranstaltungen>

Kursname laut Prüfungsordnung**Wärmekraft- und Arbeitsmaschinen Praktikum****Course title English**

Thermal Power Machines Lab

Kreditpunkte	Turnus	Sprache	Pflicht/Wahl
1	SS	Deutsch	1
SWS Vorlesung	SWS Übung	SWS Praktikum/Projekt	SWS Seminar
		1	

Prüfungsleistung**Beschreibung / Inhalt Deutsch**

Im Praktikum „Messung der Kennlinie einer Kreislumppe“ wird von einer dreistufigen Radialpumpe die Drossel-/Drehzahlkennlinie aufgenommen. Ein wichtiger Bestandteil des Praktikums ist neben der Aufnahme der Kennlinie die Anwendung der Ähnlichkeitsgesetze.

Im Praktikum „Aufnahme eines Kennfelds an einem Radialverdichter mit verstellbarem Eintrittsleitgitter“ wird die Drosselkennlinie eines einstufigen Radialverdichters gemessen. Besonderes Augenmerk wird dabei auf die Kennfeldgrenzen gelegt.

Im Praktikumsteil „Verbrennungsmotoren“ wird das Betriebskennfeld eines 4-Zylinder-Viertakt-Dieselmotors an festgelegten Drehzahl- und Lastpunkten vermessen. Weiterhin wird für einen ausgewählten Betriebspunkt die zugehörige Energiebilanz aufgestellt und mittels modernen Messsystems die Rauchzahl nach Bosch bestimmt.

Lernergebnisse / Kompetenzen Deutsch

Die Studenten lernen die in Vorlesung und Übung gewonnenen theoretischen Kenntnisse in der Praxis anzuwenden. Dabei lernen Sie die in der Vorlesung getroffenen Annahmen und Vereinfachungen in Bezug zur realen 3D Strömung zu setzen. Den Praktikumsnehmern werden die Unterschiede im Betriebsverhalten von hydraulischen und thermischen Strömungsmaschinen vermittelt. Weiterhin wird ein Einblick in das Betriebsverhalten von Strömungsmaschinen gegeben.

Die Studierenden vertiefen im Praktikumsteil „Verbrennungsmotoren“ ihre zuvor in der Vorlesung erlernten Kenntnisse. Sie lernen einen modernen Verbrennungsmotorenprüfstand kennen, der in seiner Ausstattung dem heutigen Standard entspricht und werden hiermit an moderne Messsysteme herangeführt. Durch den Umgang mit dem Prüfstand werden die Betriebsvariablen „Last“ und „Drehzahl“ besser verständlich und deren Einfluss auf die Rußbildung eines Dieselmotors.

Description / Content English

Part of the lab „Measurement of the characteristics of a centrifugal pump“ is determining the throttle characteristic curve and rotational speed characteristic curve of a three stage radial pump. Besides the measurement of the characteristic curve, a major part of the lab is the application of the similarity laws. Main task of the lab „Taking up a characteristic of a centrifugal compressor with an adjustable inlet guide grid“ is the measurement of the rotational speed characteristic curve with focus on the operation range limits.

To measure the characteristic map of a Diesel combustion engine (4 cyl., 4 stroke) at chosen operating points is the task in hand of the lab „internal combustion engines“. Furthermore the energy budget of one selected engine operating point has to be calculated and the smoke number (Bosch) is measured by a modern exhaust-testing system.

Learning objectives / skills English

After successful completion of the laboratory internship, students should be able to apply their theoretical knowledge in practice. They get to know the differences between the simplified assumptions and real 3D velocity fields. The differences between hydraulic and thermal turbo machinery are taught.

To engross the knowledge taught in lecture is the aim of the lab „internal combustion engines“. The students become acquainted with a modern engine test bench, which is state of the art in automotive R&D. Thus they are introduced in precision measuring systems. By running the test bench, the operating values „engine speed“ and „engine load“ will be better understandable and their influence of the engine's soot formation is shown.

Literatur

see webpage of Chair of Turbomachinery: <https://www.uni-due.de/tm/lehrveranstaltungen>

Kursname laut Prüfungsordnung**Werkstofftechnik 1****Course title English**

Materials Science 1

Kreditpunkte	Turnus	Sprache	Pflicht/Wahl
5	WS	Deutsch	1
SWS Vorlesung	SWS Übung	SWS Praktikum/Projekt	SWS Seminar
4			

Prüfungsleistung

schriftliche Klausur: Multiple-Choice Fragen in deutscher und englischer Sprache

Beschreibung / Inhalt Deutsch

Es werden die naturwissenschaftlichen und metallkundlichen Grundlagen der Metalle, keramischen Werkstoffe und der Polymere gelehrt. Der Zusammenhang zwischen physikalischen Eigenschaften und den Gebrauchs- (z.B. Festigkeit, Zähigkeit, Korrosionsbeständigkeit) und Fertigungseigenschaften (z.B. Schweißbarkeit, Umformbarkeit, usw.) wird aufgezeigt. Im zweiten Teil der Vorlesung wird das System Fe-C genauer beleuchtet, und die wichtigsten Gusseisen und Stähle und deren Wärmebehandlungen vorgestellt. Hieraus ergibt sich für die Fe-Basis Werkstoffe eine geschlossene Einordnung zwischen den Grundlagen, den Eigenschaften und den Anwendungen.

Lernergebnisse / Kompetenzen Deutsch

Die Veranstaltung hat das Ziel, die notwendigen werkstoffkundlichen und -technischen Grundlagen für den Ingenieurberuf zu vermitteln. Dabei steht der Zusammenhang zwischen den naturwissenschaftlichen Grundlagen und den Gebrauchs- und Fertigungseigenschaften im Vordergrund. Studierende kennen Eigenschaften und Anwendungen typischer Legierungen im Bereich Gusseisen, Stahlguss und Stahl.

Description / Content English

Fundamentals in natural sciences and materials science of metals, ceramics and polymers are covered in this lecture. The correlation between physical properties and the usage (e.g. strength, ductility, corrosion resistance...) and manufacturing properties (e.g. weldability, deformability...) are shown. In the second part of the lecture, the system Fe-C is discussed in more detail, important and common cast irons, steels, and their heat treatments are presented. For Fe-based materials, a full classification of fundamentals, properties and applications is covered.

Learning objectives / skills English

This lecture aims to provide the necessary basics of materials science and engineering for engineers. The correlation of scientific fundamentals with usage and manufacturing properties is in particular focus. Students know properties and applications of common cast iron, cast steel and steel alloys.

Literatur

- 1 Gottstein; Physikalische Grundlagen der Materialkunde, Springer Verlag
- 2 Bergmann; Werkstofftechnik, Carl Hanser Verlag
- 3 Hornbogen; Werkstoffe, Springer Verlag
- 4 Schatt, Worch; Werkstoffwissenschaft, Deutscher Verlag für Grundstoffindustrie

- 5 Berns, Theisen; Eisenlegierungen/Ferrous Materials

Kursname laut Prüfungsordnung**Werkstofftechnik 1 Praktikum****Course title English**

Materials Science 1 Lab

Kreditpunkte	Turnus	Sprache	Pflicht/Wahl
1	WS	Deutsch	1
SWS Vorlesung	SWS Übung	SWS Praktikum/Projekt	SWS Seminar
		1	

Prüfungsleistung

Die ausreichende Vorbereitung und aktive Teilnahme an den Versuchen wird testiert.

Beschreibung / Inhalt Deutsch

Den Studierenden werden in Kleingruppen die Grundlagen der wichtigsten Verfahren zur Werkstoffprüfung vermittelt. Anschließend werden von den Studenten selber unter Anleitung praktische Versuche dazu durchgeführt.

Lernergebnisse / Kompetenzen Deutsch

Die Studierenden sind in der Lage, einfache Versuche zur Werkstoffprüfung eigenständig durchzuführen und auszuwerten.

Description / Content English

The students will carry out simple experimental material testing in small groups.

Learning objectives / skills English

The students should be able to carry out simple tests of materials testing.

Literatur

- 1 Macherauch; Praktikum Werkstoffkunde
- 2 Wassermann; Praktikum der Metallkunde und Werkstoffprüfung
- 3 Hornbogen Warlimont: Praktikum der Metallkunde

Kursname laut Prüfungsordnung**Werkstofftechnik 2****Course title English**

Materials Science 2

Kreditpunkte	Turnus	Sprache	Pflicht/Wahl
3	SS	Deutsch	1
SWS Vorlesung	SWS Übung	SWS Praktikum/Projekt	SWS Seminar
2			

Prüfungsleistung

schriftliche Klausur, Multiple-Choice Fragen in deutscher und englischer Sprache

Beschreibung / Inhalt Deutsch

Es werden Grundlagen und beispielhafte Anwendungen von NE-Metallen, Polymeren, Ingenieurkeramiken und deren Verbunde vor dem Hintergrund der jeweils vorliegenden Möglichkeiten und Grenzen vorgestellt. Die Vorlesung gliedert sich in folgende Kapitel:

- Aluminium und Al-Legierungen
- Kupfer und Cu-Legierungen
- Magnesium und Mg-Legierungen
- Titan und Ti-Legierungen
- Nickel, Kobalt und Ni-/Co-Legierungen
- Kunststoffe
- Keramiken

Lernergebnisse / Kompetenzen Deutsch

Studierende kennen Eigenschaften und Anwendungen verschiedener NE-Metalle, Polymere und Keramiken. Dies schließt Besonderheiten der Herstellung, Verarbeitbarkeit und Grenzen der Anwendbarkeit ein.

Description / Content English

Fundamentals on non ferrous metals, polymers and engineering ceramics in various fields of mechanical engineering are presented. The basic materials characteristics as well as the demands of engineering applications will be outlined. The lecture is structured into the following chapters:

- Al and Al-based alloys
- Cu and Cu-based alloys
- Mg and Mg-based alloys
- Ti and Ti-based alloys
- Ni, Co and Ni- as well as Co-based alloys
- polymers
- ceramics

Learning objectives / skills English

Students know properties and applications of various non ferrous metals, polymers and ceramics. This includes specific characteristics in production, processing and boundaries of applicability.

Literatur

- 1 Hornbogen; Werkstoffe, Springer
- 2 Schatt, Worch; Werkstoffwissenschaft, DV Grundstoffind.
- 3 Gottstein; Physikalische Grundlagen der Materialskunde, Springer Verlag
- 4 Budinski; Engineering Materials, Pearson
- 5 Callister; Materials Science and Engineering, Wiley
- 6 Shackleford; Introduction to Materials Science for Engineers, Pearson
- 7 Ashby, Jones; Werkstoffe 1 und 2, Elsevier

Kursname laut Prüfungsordnung			
Werkstofftechnik 2 Praktikum			
Course title English			
Materials Science 2 Lab			
Kreditpunkte	Turnus	Sprache	Pflicht/Wahl
1	SS	Deutsch	1
SWS Vorlesung	SWS Übung	SWS Praktikum/Projekt	SWS Seminar
		1	
Prüfungsleistung			
Die ausreichende Vorbereitung und aktive Teilnahme an den Versuchen wird testiert.			

Beschreibung / Inhalt Deutsch
Den Studierenden werden in Kleingruppen die Grundlagen komplexer werkstoffkundlicher Vorgänge vermittelt. Anschließend werden von den Studenten selber unter Anleitung praktische Versuche dazu durchgeführt.
Lernergebnisse / Kompetenzen Deutsch
Die Studierenden sind in der Lage, anhand der durchgeführten Versuche die physikalischen und chemischen Grundlagen komplexer werkstoffkundlicher Vorgänge zu verstehen und zu bewerten.

Description / Content English
The students will carry out more complex experimental material testing in small groups.
Learning objectives / skills English
On the basis of the experimental work the student will be able to understand and evaluate the physical and chemical basics of materials behaviour.

Literatur
Macherauch; Praktikum Werkstoffkunde Wassermann; Praktikum der Metallkunde und Werkstoffprüfung, Hornbogen Warlimont: Praktikum der Metallkunde